

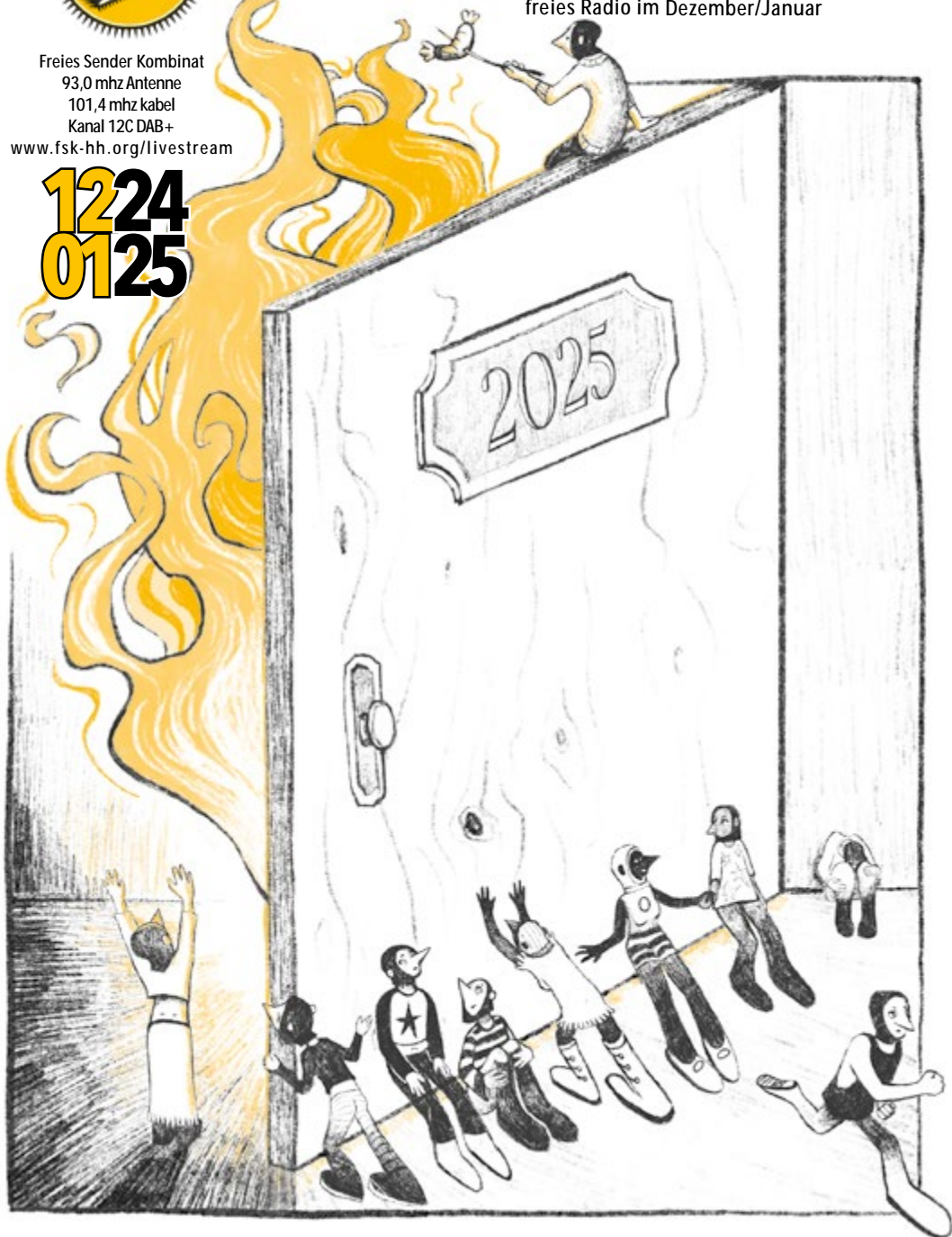


TRANSMITTER

freies Radio im Dezember/Januar

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
Kanal 12C DAB+
www.fsk-hh.org/livestream

1224
0125



Unterstütze das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder*innen. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer*innen kann die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschließt, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!



1

Moloko Print (2024), 235 Seiten.

„Bringt eure Kassettenrekorder mit auf die Straßen – mit Heimorgeln macht man keine Revolution!“ Klaus Maecks Erinnerungen und Stories nehmen uns mit auf einen wilden Ritt – vom bürgerlichen Schein-Idyll in der Hamburger Vorstadt zum Punk-Plattenladen im Karo Viertel, zu seinen Begegnungen mit Einstürzende Neubauten und William S. Burroughs und den daraus entstandenen Filmen sowie zu teils surrealen Reisen nach Marokko, Lateinamerika und China.

Moloko+ (2017), 49 Minuten.

HERBST IN PEKING, gegründet 1987 in Ost-Berlin, ist hier ein Meisterwerk des organischen Ambient Trance gelungen. Die schier endlos wirkenden Loop-Gerüste aus Fotoauslöser-Geräuschen, Echolot und halluzinierenden Gitarrenspuren öffnen den Raum durch den Rex Joswigs Stimme hallt: „Die Freiheit wird nicht kommen / Freiheit wird sich rausgenommen.“. Eine der besten akustischen Drogen der vergangenen Jahre.



2



3

Die Buchmacherei (2024), 236 Seiten.

Die russische Invasion in der Ukraine sorgte für große Verwirrung innerhalb der Linken. Die NATO galt vielen plötzlich als Schutzmacht der Schwachen und Unterdrückten. Gegen diesen neuen Militarismus will das Buch Widerspruch einlegen. Über die Situation hinter den Frontlinien berichten ukrainische und russische Linke, die sich dem Ruf nach Landesverteidigung widersetzen und die, zusammen mit westlichen Linken, in diesem Buch für einen neuen Internationalismus gegen Krieg und Aufrüstung plädieren.



Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich ...

- 5,00 € 10,00 € Zahlungsweise:
 20,00 € 50,00 € monatlich
anderer Betrag: € vierteljährlich
 jährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag. Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN

- Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.
 Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Vor-/Nachname

Straße/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Ich möchte (bitte ankreuzen): 1 2 3 NICHTS. DANKE.

Ort/Datum Unterschrift



Editorial

Und wieder ein Jahr rum. Ein Jahr, in dem wir Euch über das Programm des FSK auf dem Laufenden gehalten haben, Entwicklungen im Sender transparent gemacht haben, künstlerisch und politisch das Geschehen in Hamburg und der Welt kommentiert und diskutiert haben. Ein Jahr in dem das FSK Krisen erlebt, aber auch in den letzten Monaten viel Solidarität erfahren hat.

Letzteres macht Hoffnung, wird es in nächster Zeit doch erheblich darauf ankommen, dass wir in der Lage sind solidarisch zu handeln. Und damit ist weit mehr Verbindlichkeit gemeint als bloß Geld für sympathische Projekte zu spenden. Die heranbrechende ökonomische Krise, gegen die nach allem was absehbar ist, die Rezession der 1990er Jahre als Kindergeburtstag erscheinen könnte, die Verschärfung der Repression gegen Linke, wie sie sich gerade an den Verfahren gegen Antifas in Ostdeutschland absehen lässt, die Militarisierung der Gesellschaft, der scharfe Rechtsruck in Parlamenten und Regierungen, die sich verschärfende Klimakrise werden uns vor Herausforderungen stellen, die alleine nicht bewältigbar sind.

Bei der Flutkatastrophe in Spanien hat die Bevölkerung spontan die Koordination und Durchführung der Aufräumarbeiten übernommen, als eine durch Machtkämpfe und neoliberaler Sparpolitik gelähmter Regierungsarbeit dazu nicht in der Lage war. Wir werden so etwas in den nächsten Jahren wohl öfter sehen. Dafür, dass wir nicht in den Katastrophen versinken, wird es darauf ankommen, dass Solidarität nicht nur in der Bewältigung der Katastrophen wirkmächtig wird, kombiniert mit der Forderung nach dem Austausch irgendwelcher politischer Charaktermasken. Entscheidend wäre es, die Gesellschaft so einzurichten, dass die Bedingungen der Katastrophen verschwinden oder wenigstens so weit wie möglich minimiert werden.

Wie das gehen kann, ist nach der Geschichte des Scheiterns der Linken im 20. Jahrhundert, nach der Übernahme des Protestes und der Rebellion gegen die Existenz des Menschen als ein erniedrigtes, geknechtetes, verlassenes, als ein verächtliches Wesen durch Reaktionäre unterschiedlichster Couleur eine unbeantwortete Frage. Vor der Aufgabe, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen stehen alle linken Projekte, die noch beanspruchen, den Gang der Dinge irgendwann irgendwie beeinflussen zu wollen.

Ein wichtiger Ort, der in Hamburg und weit darüber hinaus für Auseinandersetzungen mit und gegen die herrschenden Verhältnisse, aber auch mit und in der Linken, die von diesen Verhältnissen geprägt ist, steht, hatte Geburtstag. Wir gratulieren und widmen dem im folgenden Heft natürlich auch Platz.

Zeiten wie diese sind auch immer Zeiten, in denen man überlegt, wie es weitergeht. Die Schwierigkeiten vor denen das FSK und der Transmitter stehen, lassen uns natürlich auch überlegen, wie wir in den kommenden Jahren agieren können, was Ziel und Zweck unseres Tun ist. Dazu würden wir uns sehr über Euer Feedback freuen.

Und natürlich: Projekte wie das FSK und der Transmitter können nur existieren, wenn Leute, die es wichtig finden, dass es solche Medien gibt, diese nicht nur konsumieren, sondern sich an deren Herstellung und Verbreitung beteiligen. Meldet Euch beim FSK, wenn Ihr Teil der Freien Radiowelt werden wollt.

Auf ein 2025, in dem wir uns sehen und hören. Und hören und sehen lassen!

Inhalt

FSK unterstützen
Seite 2

Texte
Seite 3-19

Radioprogramm
Seite 20

Impressum & Termine
letzte Seite

FSK online hier:



Eure TM-Redaktion

Liebe Leute,

nun ist das Jahr '24 schon wieder vorbei. Und im FSK ist einiges passiert. Leider haben viele Leute das Projekt verlassen, es sind aber auch einige dazu gekommen. Viele Fördermitgliedschaften mussten – vorrangig aus finanziellen Gründen – gekündigt werden, aber es kamen auch einige wieder dazu. FSK konnte zwei fette Jubiläen feiern: Radio Gagarin durfte im Oktober im Westwerk auf 30 Jahre on Air zurückschauen und Mondo Bizarro hat im Hafenklang die 20 auf dem Putz gehauen. Beide Abende waren phantastisch!

Auch das Gängeviertel hat wieder den Geburtstag begangen, nämlich Nr. 15, und FSKs Programm in diesem Rahmen war gut bis überbordend (stimmt wirklich!) besucht. Hier und auch beim Schanzenfest haben sich viele gute Gespräche ergeben und die ein oder andere Connection ist entstanden oder wurde aufgedeckt (*ach, IHR seid das?!).*

Eine Kooperation mit dem FC St. Pauli ist ebenfalls in die erste Runde gegangen, was hocheifrig ist. All das hat auch dazu beigetragen, dass FSK von der Kohle her nun etwas besser da steht. Immerhin: es sieht bis Mitte 2025 erstmal nicht mehr so dramatisch aus, wie vor kurzem noch gedacht. Dafür bedanken wir uns bei allen neuen und alten Spender*innen und Fördermitgliedern sehr herzlich!

Die strukturelle und finanzielle Lage haben sich also zwar ver-, aber nicht so geändert, dass FSK jetzt 100% zuversichtlich auf 2025 blicken kann. Damit das gelingt, braucht FSK immernoch ca 180 neue Fördermitgliedschaften, was jährlichen 10'tausend € entspricht.

Das Dilemma um UKW vs DAB+ könnt Ihr in den vergangenen Transmittern nachlesen. Klar ist: wenn Freies Radio weiter bestehen bleiben soll, muss es (egal ob in Hamburg oder in anderen Bundesländern) gesetzlich verankert sein und ohne Festlegung auf einen Verbreitungsweg oder gar UKW-Abschaltungsdruck gefördert werden. FSK fordert weiterhin die finanzielle Förderung aller gängiger Verbreitungswege für Freie Radios bzw nicht kommerzielles Lokalradio!

Ihr könnt FSK natürlich weiter auf die gewohnten Weisen unterstützen. Zum Beispiel über ein För-

dermitgliedschaft – das Formular findet ihr online oder auf der ersten Seite dieses Hefts. Alternativ könnt ihr über diesen QR-Code direkt ein Spende abschicken – einfach scannen, Betrag eingeben und freies Radio sichern.



Aber auch so:

→ seit November sind die Solishirts mit dem *Classic*-Motiv online im Grand Hotel van Cleef und bei Ril-Rec gegen eine Spendenempfehlung zu bekommen:

<https://www.ghvc-shop.de/>

<https://www.ghvc-shop.de/shops/rilrec/>

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an beide Labels für die Möglichkeit, Eure Plattformen dafür nutzen zu können!

→ Ihr könnt Euch an einer Umfrage beteiligen, die Blues Explosion aus der Musikredaktion an den Start gebracht hat:

<https://gallows-society.com/fsk-radio-umfrage/>

Wie hört Ihr FSK? Über die Physik im UKW-Empfänger? Sowieso immer später als Podcast? Per Kabel? ... Je mehr Leute hier mitmachen, desto breiter wird die Grundlage, auf der FSK sich in 2025 entscheiden muss, welcher Verbreitungsweg wegfallen sollte/könnte/muss/...

Aber nochmal: die ganze Bäckerei soll es sein – ist ja klar! Wenn es irgendwie geht, soll FSK auf allen Verbreitungswegen weiter senden. Das ist das Ziel – an dem Ihr schon so viel mitgebaut habt. – Damit der ganze übliche und neue Müll nicht nur erträglich bleibt, sondern bekämpft wird. Achso, ähm, es muss heißen: damit hegemonialgesellschaftliche Verhältnisse kritisch aufgearbeitet, analytisch betrachtet, kontextualisiert, ... werden, um emanzipatorische Gegenentwürfe diskutier- und umsetzbar zu machen! Das alles mit der besten Musik natürlich...

Soweit erstmal – auf ein Neues!
Eure Geschäftsführungs-AG im FSK



Wie hört Ihr Eure
Lieblingssendung
auf FSK-Radio?



JETZT ABSTIMMEN!

www.fsk-hh.org

Liebe Flora,

jetzt bist du schon 35 Jahre alt und immer noch selbstbestimmt, was auch immer das heißen mag; immer noch hängst du im Viertel ab und bist, so hörte ich, weder komplett hängengeblieben oder verspießt, noch bist du bislang in der Klapse gelandet - auch wenn du selbst im Laufe der Jahre manche deiner Freund:innen an den Rand der Verzweiflung gebracht hast, kompliziert vollgestopft nervtötend wie du bist, altes Haus. Wenn du auch lebend über die 27 hinausgekommen bist, so wirst du doch nicht richtig erwachsen. Immer noch pickelig hörst du weiterhin gern laute und oft nervige Musik, trinkst Bier und pöbelst gelegentlich rum. Mit manchen Nachbarn und Bekannten hattest du dich ja schonmal besser arrangiert, aber naja, im Alter fängt man halt an zu muffeln und erzeugt dadurch wie von selbst neue, andere Konfliktfelder.

Obwohl wir uns, seitdem ich in Berlin wohne, nicht mehr oft sehen und wir uns auch vorher schon ein wenig entfremdet hatten, musste ich doch in letzter Zeit öfter an dich denken und schreibe dir nun einfach ein paar Zeilen...

Jubiläum und so, da bleibt Nostalgie nicht aus, gemeinsame Zeiten, schön war's. Kalt war's vor Allem und feucht, sogar im Sommer, keine Ahnung, wie du das aushältst. Und wow, ich war echt oft bei dir, wenn ich so zurückdenke, ein paar Jahre mindestens drei, viermal die Woche! Nein, nicht zum Proben, das nur kurz, nichts konnte man stehen lassen, die Gitarren waren ja schon nach wenigen Tagen grün angelaufen, so feucht war es im Keller. Ich erinnere oben DubReggae und den Basswind der Soundsystems, Gabba und Strobo im Keller sowie massenweise Punk-, Hardcore- und (ohne Ende, denn das war die Zeit) Screamo-Shows - zu viele offensichtlich, denn spontan fällt mir außer Limp Wrist gerade keine mehr ein. Etwas aber habe ich nicht vergessen, sondern aus dem Keller mitgenommen, und das for life: es ist unabdingbar, besonders als auftretende Person, als Sängerin einer Band beispielsweise, freundlich zu bleiben und nicht den eigenen Frust über z.B. einen Auftritt an anderen Leuten wie z.B. Techniker:innen auszulassen. Genau das aber ist mir passiert und ich

habe es bereit und verstanden: besonders im Rahmen von DiY, jenseits von Begriffen wie ‚professionell‘ etc. gibt es keine Selbstverständlichkeiten, keinen offensichtlichen Mehrwert oder direkte Verwertbarkeit, keine Logik die kapitalistischen Grundsätzen folgt. Es gibt nur uns und unsere Zeit, unsere Kapazitäten, Auftritt für Auftritt, Tag für Tag, Abend für Abend. Und wenn wir uns gegenseitig diese Zeit mies machen, dann schaden wir uns langfristig. Uns und unseren Projekten und Räumen. Also muss man versuchen, immer wieder, Differenzen auszuhalten und Streit zu haben, ihn ruhen zu lassen, den Faden wieder aufzunehmen, weiterzukommen, zu anderen Punkten, vielleicht zu anderen Differenzen und Streits. Zumindest können wir aber die Inhalte bestimmen, mehr oder weniger. Selbstbestimmt.

Ich habe lange Siebdruck gemacht mit dir, Flora, und wir (Hallo Druckgruppe!) haben uns gestritten, eigentlich weniger untereinander als mit dem Außen - das macht ja Sinn, denn da sollten Plakate ja hängen, im Außen, an Wänden, in Straßen und Städten, in Projekten und anderen Kellern, in denen Konzerte stattfinden. Das Außen ist veränderlich, manchmal war es das Plenum der Flora (oh mystischer Ort der Leere und Besinnung), manchmal waren es andere Gruppen, Kollektive, Städte. Was sind linke Plakate? Rotschwarz(e) (Sterne) hier beispielhaft als Symbole des Widerstands, der Repression, linke Orte, linker Haltung benannt, das war zumeist unser Konsens, wollen wir als Gruppe dekonstruieren. Die Symbole muss man auseinandernehmen und wieder (neu) angucken, dachten wir, die Begriffe auch, dazu braucht es Genauigkeit und neue Siebe. Wir haben also diskutiert (ist die Form gleich der Inhalt und bestimmen die sich oder/und bedingen die sich und braucht man Text oder keinen und welches Papier und wie spricht man überhaupt und wen spricht man an und wohin?) und wir haben miteinander und voneinander gelernt, technisch und menschlich, aber immer analog. Das war ‚ne richtig tolle Zeit. Ehrlich. So im Nachhinein zumindest.

Das waren auch andere Zeiten, Mitte der 90er. Die Beginner in der Flora und DJ Hell (ui, da gab's viel

leicht ‚nen Streit) und dann die Fahnen, nee das musste nicht, wenn ihr mich fragt. Ich habe auch mich zurückgezogen, hellere Räume, weiße Wände, da sieht man manchmal die Scheiße auch besser. Und jetzt? Ich gucke digital rückwärts und denke: nee, echt jetzt, ‚früher war auch nicht alles besser‘. Das stimmt. Aber Wiederholung wiederholen, (auch so ein Titel, der mir gerade wieder einfällt, aus der Zeit, ein bisschen später vielleicht) muss das wirklich sein? Haben wir doch schonmal gehabt, die roten Sterne und die schwarzen Sterne und den Widerstand und die Gewaltfragen und das Autoritäre. Muss das jetzt echt nochmal? Lass doch lieber gucken, wie es anders vielfältig(er) besser weiter gehen kann.

Liebe Flora, ich dachte lange, ich brauch dich nicht mehr, oder ich habe dich vielmehr als selbstverständlich angenommen, stelle ich mir aber jetzt eine Zukunft ohne dich vor, dann wird mir mulmig...also bin ich am Start und komm auch rum, solltest du in Schwierigkeiten sein, dass du das weißt.

So verbleibe ich mit vielen lieben Grüßen zum Ehrentag,

Deine Itty

Stadtfluß

Öffne die Stadt
wo ich bin
abgewiesen oder sein soll
suche

Höre Flora
sehe Menschen
sehr leicht
worin

etwas treibt
soll mich treiben
verschwinde dieser Stadt
Realraum

jeder Schritt Verheißung
doppelseitig
Freiheit
zu konsumieren

mitmachen und doch
das fließende Wasser hören
öffnet den Asphalt
hineingetrieben

Strudel tanzen
mit den Armen
treiben
Fluß umfasst

Beine sind eins
männliche Meerjungfrau
der Stadt
ausgetrieben

angelegt
beachtet bestaunt
nicht sich belassen
einem Glaskokon

zur Ansicht
bespert
nimmt Ströme auf
zu wandeln

transformiert
schöpft sehen
Stadtglut kann
Glas ausfasern

deren Enden
Farben ausleuchten
hochgespülter Strassensand
der Nachfluorstadt.

Hr home

LOVE LETTERS TO ROTE FLORA

"Hey Ich war in der allerersten Veranstaltungsgruppe 89/90. Still loving Flora. Alles Gute zum Geburtstag!"



LOVE LETTERS
ZU ROTE FLORA
35

FANLADEN

SANKT PAULI

&

ROTE FLORA

Hallo liebe Flora,
Der Verhältnis zwischen den Kartes und der Fanzone war und ist nicht immer spannungsfrei!
Denken eines Butterkese-Anschlag auf den Fanladen und Auseinandersetzungen in der Decke, wie Beschriftungen gemacht wird, ob mit weniger Kunden oder weniger Kunden, sind auf beiden Seiten entstanden, bei Astira-Partys wird gefeiert werden, haben St. Pauli-Fans bei Soliman-Subjektiven an der Tür gefahren oder in Sportraum geschickelt, Tischtennis lässt sich das an beiden als Verhältnis beweisen zukunfts Gesundheit bewerkstelligen?

Wenn es dann mal wichtig wurde, standen wir oft auf der gleichen Seite: Bambule, Naziaufmarsch in Earmbek verhindern, Eleiberecht für die Lampedusa-Gruppe, Erhalt der ESSO-Häuser, gegen Gefahrengebiete in unserem Viertel! Protestformen gegen den G20 wurden hier wie da diskutiert. Deshalb gratulieren wir natürlich gerne zum 35. Jubiläum. Flora bleibt unverträglich und schwer verdaulich. Für uns und für die Stadt. Gleichzeitig seid ihr, wie wir, eine Institution im Viertel. Aus sozialarbeiterischer Sicht also weniger ein Liebesbrief, als mehr Netzwerkarbeit. Liebe gedankliche Quasi-Nachbar*innen: Alles Liebe und auf die nächsten 35! Euer Fanladen



Am Abend der Radikal-Demo stand ich das erste Mal in der noch vom Brand gezeichneten Flora - damals als Schülerin aus einer anderen Stadt angereist. Irgendwie war da schon das Gefühl von "hier möchte ich sein." Nach dem Umzug nach Hamburg dann Flora als wichtigster Ankerpunkt. So viele unvergessliche Momente. Gelacht, getrunken, getanzt, geknutscht, geweint. Du hast mich geprägt. Küfa, Plena, Konzerte, Parties, Veranstaltungen. Politisch stabil bis heute. "Killing Jews is not fighting for freedom." Danke! Schon so oft verteidigt und auch beim nächsten Angriff werde ich da sein - und wenn schon mit Krückstock. Then, now and forever loving Rote Flora

Ein nach spätem Outing 2007 über die queere Community in die Flora gerutscht und wollte einfach mal Danke sagen. Danke, dass ihr uns immer einen Raum für unsere Soli-Veranstaltungen bietet und dabei unterstützt, diesen Raum für alle Beteiligten sicher zu gestalten. Queerfeminismus, Antifa und der Kampf für eine gleichberechtigte Gesellschaft gehören für mich zusammen. <3



Rote Flora, ein Haus mit Ecken und Kanten. Innen und Außen voller Widersprüche. Rückzugsort, Außenseiterin und Hassobjekt.
Du hast nie versucht perfekt zu sein. Ich bin froh, dass es dich gibt!
Danke für deine Haltung, die in letzter Zeit umso wichtiger ist und Mut macht. Deine Feinde werden sich auch in Zukunft an dir die Zähne ausbeißen.
Liebe Flora, bleib wie du bist. Du kannst dich auf mich verlassen ♥
mindestens in 1000 Jahren.

Am Tag der Besetzung, vor 35 Jahren, bin ich in dich hinein gestolpert - und geblieben. Rote Flora, du hast mein Leben geprägt: Diskutieren, analysieren. Lösungen finden, sich auch streiten und zu einigen - ich habe so viel gelernt und so tolle Menschen kennengelernt. Danke für all die schönen Jahre. Irgendwann brauchte ich kleinere Zusammenhänge, denn ein Zentrum selbst zu verwalten, ist durchaus auch anstrengend und vor allem zeitraubend. Danke, dass es weiterhin Menschen gibt, die dich mit all ihren Ideen füllen. Auch wenn wir uns nicht mehr so oft sehen:
Still loving Rote Flora - for ever ♥ A.

Unser erstes Konzert haben wir Ende der 1990er im Keller der Flora gespielt. Später durften wir dann auch mal in der Halle auftreten, von der wir gar nicht wissen, ob irgendwer sie noch so nennt. Die Flora war sicher immer schon mehr als die Summe ihrer einzelnen Teile. Und trotzdem darf man die Teile auch mal explizit erwähnen. In diesem Sinne: Danke „Druckmacher“ und den anderen Druckgruppen der Flora für die vielen klugen Plakate. Eure Ex-Schneller Autos Organisation

konzert
Sa 5. Juli 03 DRUCK MACHEN
für die Umgestaltung der Öffentlichkeit Inkastwerkstatt der Flora



Als sich in der letzten großen Medienrevolution, der flächendeckenden Einführung des Fernsehens, die bei den Tageszeitungen angestellten Journalist:innen Sorgen um ihre Zukunft machten – das Schicksal der Abend- und Morgenzeitungen vor Augen, die die Einführung des Rundfunks erledigt hatte – macht folgender Witz die Runde. „Kann das Fernsehen die Tageszeitung ersetzen? Niemals! Warum nicht? Es ist viel zu umständlich mit einem Fernsehgerät eine Fliege zu erschlagen.“ Tatsächlich sah der Printjournalismus noch einige blühende Jahre vor sich. Massenwohlstand in den westlichen Industriestaaten und entsprechende Werbeetats der Industrie ließen den Journalismus florieren.

GEDANKEN ZUM TRANSMITTER, ZUR ZUKUNFT UND ZUR GEGENWART.

Das ist mit der Einführung des Smartphones vorbei. Die Einführung eines portablen Endgerätes, dass an fast jedem Ort den temporären Zugriff auf sämtliche journalistischen Inhalte zulässt, ohne dass man kiloweise Papier mit sich rumschleppen muss, Dank der globalen Digitalisierung in Echtzeit, scheint das Format der gedruckten Tageszeitung erledigt zu haben. Dank Artensterben und Klimawandel braucht man auch keine Zeitung mehr um lästige Insekten zu vertreiben. Die Umsatzzahlen haben mittlerweile bei vielen Formaten eine Zahl unterschritten, bei der Produktion und Vertrieb papierner Zeitungen noch gewinnbringend organisierbar sind. Die ersten Lokalzeitungen haben, zumindest in bestimmten Regionen, ihr Erscheinen auf Papier schon eingestellt. Vor einiger Zeit verkündete die Taz, dass im Oktober 2025 die letzte gedruckte Taz als Tageszeitung erscheinen wird. Stattdessen soll das einstige Alternativblatt künftig als Online und am Wochenende als Wochenzeitung auf Papier erscheinen.

Nun ist der Transmitter keine Tageszeitung. Aber auch hier wird diskutiert, gerade im Zusammenhang mit den ökonomischen Herausforderungen vor denen das FSK steht, wie es mit der gedruckten Papierausgabe weitergehen kann und soll. Um das sinnvoll diskutieren zu können ist es sinnvoll zu schauen, welche Funktionen und Aufgaben der gedruckte Transmitter erfüllt – oder erfüllen kann. Zudem ist es wichtig diese Diskussion nicht isoliert auf den Transmitter schauend zu führen, sondern zu berücksichtigen, dass dieser ja Teil eines Dreiecks aus Radio und Onlineangebot ist. Beziehungsweise konkreter, dass dieses Blättchen als Programmzeitung ein das Radio unterstützendes Format in einem anderen Medium ist.

In der Vergangenheit hatten Programmzeitungen wie dieses die Aufgabe, die Information über das Senderprogramm, dass ja beim Sender während der Sendezeit nicht permanent abrufbar war, den Hörer:innen zur Verfügung zu stellen und diesen zu ermöglichen, nachzuschauen, wann, welche Sendung zu hören sei.

Spätestens mit der Durchsetzung des World Wide Web als permanent nutzbares und genutztes Medium hat diese Notwendigkeit doch sehr von ihrer Dringlichkeit verloren. Verteilen wir den Transmitter nur noch für ein Handvoll älterer Hörer:innen an denen die Volldigitalisierung des Lebens vorbeigegangen ist? Nein, der Transmitter erinnert, ob per Post zugeschickt oder verteilt allmonatlich, bzw. im Moment zweimonatlich an die Existenz des Senders, an Menschen die ihn betreiben und stellt einen Möglichkeit der Verbindungen zu diesen her. Und in dieser Form der Kontaktaufnahme besteht wahrscheinlich die wichtigste Rolle des Transmitters heute.

Der Transmitter schafft Präsenz für das FSK, Präsenz auf WG-Tischen, aber auch durch das Verteilen im öffentlichen Raum. Das Blättern im Programm, das Überfliegen lenkt den Blick auf Sendungen, aber auch auf Texte, die in dem Weiterleitungsalgorithmus und digitalen Suchen vielleicht nicht aufgefallen wären. Das der öffentliche Raum trotz aller Digitalisierung für den Kampf um kulturelle Hegemonien bleibt zeigen gerade leider vor allem die rechten Bewegungen, die mit ihren Kundgebungen, Versammlungen, Festen, soziale Orte, Orte der Vernetzung schaffen. Progressive soziale Räume zu schaffen, zu verteidigen ist existenziell für eine Linke, dies sich dem entgegen-

stellt. Der auf der Kundgebung, in der in der Kneipe oder nach dem Fußballspiel verteilte Transmitter, das kurze Feedback beim Verteilen, das Zurkenntnisnehmen „Ach Euch gibt es noch?!“ ist ein kleiner Teil der Entstehung derartiger sozialer Räume, für das FSK aber von großer Wichtigkeit, weil es dieses darin einbindet. Die Form der physischen Präsenz ermöglicht dabei (nicht nur) potentiell andere Interaktionen und Kommunikationen als das Smartphone. Der Papiertransmitter ist auch ein Medium, das künstlerische, v.a. grafischer Betätigung Raum gibt, dass so weder digital noch im Radio stattfinden kann.

Wir wissen, dass die Freiheit der Kommunikation eine prekäre ist, dass in Krisensituationen Herrschende immer wieder versuchen, medial Kommunikation einzuschränken. Wir wissen, dass die Durchkommerzialisierung des Internets gleichzeitig neue Formen der Überwachung und Kontrolle ermöglicht. Wir wissen heute noch nicht, welche Auswirkungen das hier haben wird. Verschiedene Möglichkeiten – Radiowelle, online, Papier - der Informationsverbreitung, der Kommunikation zu betreiben, erhöht hoffentlich unsere Möglichkeiten, mediale und Kommunikationsfreiheiten zu betreiben.

Wie sich diese Aspekte in der Gestaltung eines Papiertransmitters niederschlagen werden, wie Bezugnahmen zwischen Radio, Onlineaktivitäten und Papiertransmitter aussehen können, die nicht nur technische, sondern auch inhaltliche und künstlerische Weiterentwicklungen ermöglicht ist zu diskutieren und zu konkretisieren. Diese Möglichkeiten stehen und fallen jedoch mit Menschen, die die medialen Plattformen nutzen, die nach Möglichkeiten des selbstbestimmten Austauschs, der Kommunikation, der Diskussion suchen, die sich einbringen in die Diskussion darüber, wie FSK und Transmitter in Zukunft aussehen können und die sich auch immer mal in unterschiedlichster Form daran beteiligen.

Sten



DREAM A LITTLE DREAM OF ME: DER STAAT SIND WIR.

Ein Beitrag von Club Communism / Erstveröffentlichung auf lirabelle.noblogs.org

Nicht nur beim Arbeiten für den Staat, sondern auch darüber hinaus erfüllen wir – bis hin zur eigenen linksradikalen Politik – Aufgaben des Staates. Wie das funktioniert, was das mit uns macht und welche Konsequenzen sich daraus für uns als radikale Linke ergeben, zeigt im folgenden der Club Communism.

Sommerzeit. Das bedeutet für viele jüngere Menschen, entweder den Start eines neuen Schuljahres, eines neuen Semesters oder, wenn sie eines von beiden gerade hinter sich gebracht haben, die Zeit für die Suche nach einer Arbeitsstelle. Zumindest zeichnete sich dies in den letzten Jahren in unserem politischen und sozialen Umfeld ab. Nicht wenige Genoss*innen gehen nach Schule oder Studium in Berufe, die nach oder angelehnt an TVöD oder TV-L bezahlt werden. Um es anders auszudrücken: Wir und viele Leute, mit denen wir linke Politik machen, arbeiten in Berufen, die Aufgaben des Staates ausführen. Sei es an Hochschulen, Schulen oder in Kindergärten, Kultureinrichtungen wie Museen oder gar bei linken Fraktionen oder Parteien. Wie aber geht das zusammen? Für die Überwindung der Verhältnisse kämpfen, einen postnazistischen deutschen Staat kritisieren und am nächsten Morgen wieder in seinem Dienst stehen. Was macht das mit denen von uns, die wir direkt – oder auch indirekt, etwa durch Fördergelder – vom Staat bezahlt werden? Und was, die Funktionen des Staats zu erfüllen, auch da, wo

wir nicht von ihm bezahlt werden? Dieser Fragen wollen wir im Folgenden nachgehen und damit Anschluss an die bisher gelaufene Deradikalisierungsdebatte in Thüringen, die hauptsächlich vom BiKo geführt wird, suchen. Zu diesem Zweck werden wir uns mit dem Staat als Konzept und Wirklichkeit kritisch auseinandersetzen, unsere Arbeit auf diesen Einfluss hin reflektieren und abschließend überlegen, welche Konsequenzen sich daraus für uns als radikale Linke ergeben.

TEIL 1: Programme staatlicher Deradikalisierung

Die Deradikalisierungsdebatte wurde in der näheren Vergangenheit vorrangig geführt, um die Auswirkung staatlich geförderter und strukturierter politischer Bildungsarbeit zu reflektieren. Insbesondere als sogenannte „Demokratiebildung“ hat diese nicht nur Auswirkungen auf Schulen und Jugendsozialarbeit, sondern hat in den letzten 15 Jahren ein ganzes Feld von Anti-Rechts-Projekten geschaffen, das von der radikalen Linken teils spöttisch als „Staatsantifa“ bezeichnet wird, zugleich aber einige Genoss*innen in Lohn und Brot setzt. Letztere sprechen mittlerweile regelmäßig als Referent*innen und Expert*innen auf von der radikalen Linken organisierten Veranstaltungen, und referieren Wissen, das sie nicht zuletzt während dieser Tätigkeiten entwickelten.

In der Debatte wird zurecht darauf hingewiesen, dass die staatlichen Anti-Rechts-Programme bestimmten Programmlinien folgen. Programmlinien, die selbstverständlich keinesfalls Ausdruck eines konsequenten Antifaschismus sind, also nicht antikapitalistisch und antideutsch sind. Stattdessen dienen sie direkt oder indirekt meist der „Extremismusprävention“. Dazu trägt nicht nur ihr offizielles Programmziel bei, etwa wenn Projekte, die gegen Nazis sein sollen, offiziell „gegen Rechts-extremismus und für Demokratie“ ausgerichtet sind (erfreulicherweise konnten Programme gegen sogenannten „Linksextremismus“ in Thüringen bisher durch linksdemokratische Kräfte verhindert werden). Auch in der Struktur dieser Programme und Projekte selbst zeigt sich diese Ausrichtung. Nur wenige Projekte können sich auf so etwas wie die bloße Unterstützung von Gewaltbetroffenen begrenzen, die meisten bieten auch „Partizipationsangebote“ für „zivilgesellschaftlich Engagierte“ an und dienen damit der Eingemeindung emanzipatorischer Regungen in das Spielfeld „legitimer“ bzw. legitimierter Politik. Gefördertes „zivilgesellschaftliches Engagement“ gegen Rassist*innen und Antisemit*innen reicht vom Workshop bis zur Kundgebung – Fluchthilfe, Outings von Nazis und andere Formen des konsequenten Antifaschismus müssen allerdings ausgeschlossen bleiben, wenn man beim „demokratischen Kampf gegen Rechts“ dabei sein will. Auch auf theoretischer Ebene zeigt sich diese antiradikale Ausrichtung: So kann durch solche Programme zwar mangels anderer, förderfähiger Initiativen, immer mal wieder die Förderung vernünftiger Vorträge „unter der Hand“ ermöglicht werden; aber die Analyse, die staatlichen Anti-Rechts-Projekten zu Grunde liegt, bleibt linksliberal: Staatliche Programme konzentrieren sich auf einzelne Momente rechter Ideologien, anstatt ihre grundsätzliche Verbundenheit mit der herrschenden Ideologie und der herrschenden kapitalistischen Produktionsweise herauszuarbeiten.

TEIL 2: Staat als Funktion

Doch auch die Kritik an Deradikalisierungsprogrammen, wie wir sie bisher wiederholt haben, bleibt auf halbem Weg stecken. In ihrer Kritik an den deradikalisierenden Programmen übernimmt sie die herrschende, ideologische Vorstellung davon, was der Staat ist. Kritisiert wird an den Programmen die Ausdehnung der staatlichen Kont-

rolle mittels Förderrichtlinien auf angeblich nicht-staatliche Akteure, insbesondere auf freie Träger. Staat ist für diese Form der Kritik dasjenige, was sich selbst den Stempel Staat gibt und nach juristischen Gesichtspunkten der Staat ist. Ihm gegenüber steht auch hier die angeblich staatsfreie Zivilgesellschaft.

Anstatt den Begriff, den der Staat sich von sich selbst gibt und der in Gesetzen und Verordnungen verankert ist, einfach zu übernehmen, wollen wir folgend versuchen, den Staat von seiner Funktion her zu bestimmen. Dabei sind wir nicht besonders kreativ oder erfinden das Rad neu. In der anarchistischen und kommunistischen Staatskritik (die ansonsten in ihrer Unterschiedlichkeit zu umfangreich sind, um sie hier abzubilden), wird der Staat von seiner Funktion im Kapitalismus aus verstanden: Er ist ein Instrument der Herrschaft, das die bestehende Eigentumsordnung und damit die bestehende Produktionsweise aufrechterhalten soll. Um diese Funktion zu erfüllen, zieht der Staat im Laufe seiner Geschichte in der Moderne eine Reihe von Aufgaben an sich, allen voran tritt an die Stelle der grundlegenden Ausbildung der Arbeitskräfte in den Familien und kirchlichem Unterricht die staatliche Schule. Später übernimmt der Staat noch weitere familiäre und kommunale Aufgaben als „Sozialstaat“, fängt selbst an Massenmedien zu betreiben usw.

Der Staat differenziert sich dabei also immer weiter aus und gewinnt auch gegenüber der ökonomisch herrschenden Klasse eine relative Unabhängigkeit. Louis Althusser, ein französischer Kommunist der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, beobachtete bei dieser Entwicklung des Staats vom 19. zum 20. Jahrhundert, dass der Staat seine Funktion für den Kapitalismus damit zweifach erfüllt, nicht nur repressiv (durch Gesetze, Polizei und Militär), sondern auch ideologisch. Der wichtigste „ideologische Staatsapparat“ ist für Althusser die Schule mit ihrer Erziehung (heute müsste man sagen: Von der Kindertagesstätte über die Schule und außerschulische Vereine und Jugendarbeit bis zur Hochschule). Darüber hinaus zählt er aber auch z.B. Massenmedien, Gewerkschaften und linke Parteien zu den „ideologischen Staatsapparaten“, weil auch in ihnen die herrschenden Spielregeln anerkannt und verbreitet werden und Bedürfnisse nach anderen Verhältnissen in die richtigen, d.h. ungefährlichen Bahnen gelenkt werden.

Blickt man derart auf den Staat wird deutlich: Der Staat ist auch dort, wo er nicht als Arbeitgeber auf dem Gehaltszettel steht. Nicht nur Polizei und Verwaltung, auch Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Jugendzentren, Gewerkschaften, (linke) Medien und Parteien, Museen, Theater – und natürlich selbstverständlich auch die Anti-Rechts-Projekte – sie alle sind Teil des Staats, insofern sie die herrschende Ideologie reproduzieren, sie in alle Teile der Gesellschaft und insbesondere dorthin tragen, wo Widerstand erwachsen könnte.

TEIL 3: Wir (CC) als der Staat

Nun sind genau diese Bereiche auch die Arbeitsfelder, in denen wir oder unser Umfeld tätig ist: außerschulische Bildung und Erziehung, archivari-sche und museale Tätigkeiten, Öffentlichkeitsar-beit für Kultureinrichtungen, politischer Betrieb, öffentliche Verwaltung sowie Forschung und Lehre an Hochschulen. Was bedeutet es nun aber, dass wir – polemisch gesprochen – der Staat sind?

Uns ist klar, alle Lohnarbeit bringt es mit sich, dass man sich an sie anpassen muss. Das fängt beim Klingeln des Weckers an und bedeutet häufig auch, sich optisch in das Arbeitsumfeld einzufügen. Man trägt die Haare vielleicht nicht mehr grün, die Jog-ginghose bleibt im Schrank oder es erfolgt der Um-stieg auf praktische Schuhe. Und ebenso hat alle Lohnarbeit Auswirkungen darauf, wie man denkt und handelt, einfach weil man einen Drittel des Tages unter ihre Regeln gezwungen wird und ih-nen gemäß denken und handeln muss. Für die meiste Lohnarbeit heißt das nicht weniger und nicht mehr, als an der eigenen Ausbeutung mitzu-wirken, sich und andere als bloße Waren, Arbeits-kraftcontainer und Nummern zu begreifen. Im Falle einer Tätigkeit in einem „Staatsapparat“ (wie gesagt, egal wer oder was auf dem Gehaltszettel als „Arbeitgeber“ steht), bedeutet dieses denken und handeln, die Funktion des Staats zu erfüllen, die herrschende Ordnung am Laufen zu halten.

Es gibt Tätigkeiten für den Staat, bei denen die in-nerer wie äußere Anpassung an ihn scheinbar zur Einstellungsvoraussetzung gehört. Sei es in der Verwaltung, in der man ja nichts anderes tut, als eben jenen Staat und seine Untertanen zu verwal-ten. Auch wenn wir hoffen, dass niemand der Le-senden bei expliziten Repressionsbehörden wie

Polizei, Ausländerbehörde oder Arbeitsamt oder expliziten Propaganda-Agenturen wie der Bundes-zentrale für politische Bildung arbeitet, ist selbst die stille Arbeit für den Staat in Uni-Verwaltung, Gartenbau- oder Patentamt selbstverständlich Ar-beit, die die herrschende Ordnung aufrechterhält. Und auch im politischen Betrieb reproduziert man mit jedem Akt die sanktionierten Spielregeln legiti-mier Politik und damit die Illegitimität der Revo-lution.

Wer in einer Kindertagesstätte arbeitet, wird in der Regel die gesellschaftlichen Bedingungen – die El-tern müssen halt arbeiten – als normal und als nicht hintergehbare Bedingungen des Lebens dar-stellen (und damit Leid an den Verhältnissen indi-vidualisieren und privatisieren). Genauso wie Kinder im Kindergarten schulförmig gemacht werden, werden junge Erwachsene in der Hoch-schule arbeitsfähig gemacht. Forscht man staatlich gefördert, egal ob universitär oder außerakade-misch, muss man die Wirklichkeit und selbst ihre Kritik nach bestimmten Regeln darstellen, seine Kritik bestimmten, diskursiv akzeptablen Formen und Konzepten angleichen und dabei ideologische Kategorien reproduzieren. Eine ähnliche Situation findet sich in der Öffentlichkeitsarbeit für kulturel-le Einrichtungen, auch hier bestimmen Förderziele und -programme die Ausrichtung, ihr ideologi-scher Gehalt wird von einem selbst Tag für Tag re-produziert und beworben.

Die Zurichtung der Menschen zu Arbeitskräften wird besonders deutlich in Kindergarten, Schule und Hochschule. Arbeitet man dort, erzieht man andere Menschen dazu, sich dem kapitalistischen Zeitregime unterzuordnen. Das beginnt im Kin-dergarten, wo der Tag durch Spiel-, Ess- und Schlaf-zeiten strukturiert wird und in die sich alle dort Arbeitenden und Betreuten einfügen müssen. Die meisten jungen Menschen gehen so vorbereitet in die Schule, in der Anwesenheitspflicht von x bis y Uhr und ein Arbeitstakt in 45- oder 90 Minuten-Abschnitten herrscht. Nach 9, 10, 12 oder 13 Jahren durch dieses Regime vorbereitet, dürfen die einen auf den Arbeitsmarkt, andere müssen an die Hoch-schulen. Dort soll das Zeitregime weitgehend in Eigenverantwortung umgesetzt werden – wer als Student*in daran zu scheitern droht, kann sich mit-tels Zeitmanagement-Workshops optimieren oder durch die „Lange Nacht der Hausarbeiten“ motivie-ren. Auch unsere Genoss*innen in der staatlich fi-nanzierten, außerschulischen Bildungsarbeit oder

im Kulturbetrieb werden in der Regel ihre Angebote so ausrichten, dass diese in der sogenannten Freizeit wahrgenommen werden können.

Doch die ideologischen Staatsapparate stellen nicht nur die Menschen als Arbeitskräfte, sondern auch als Untertanen sicher, wie am Leitbild der „Partizipation“ deutlich wird. So ist die Teilhabe der Kinder ein Ziel, das in pädagogisch modernen Kitas angestrebt wird. Moderne Pädagogik erlaubt und fordert es von Kindern, sich auszusuchen, was sie essen (Nudeln oder Kartoffeln), anziehen (Gummistiefel oder Turnschuhe) oder spielerisch lernen (Mülltrennung oder Kuchenbacken) wollen. Am Ende lernen die Kinder vor allem eines: Ich bestimme nicht, an welchem Ort und mit welchen Menschen ich wenigstens 8 Stunden des Tages verbringe, sondern ich darf im abgesteckten Rahmen zwischen erlaubten Optionen wählen. In der Schule setzt sich die vermeintliche Teilhabe fort, Wahlfreiheit gibt es nur bei der Wahl von Klassensprecher*innen, die keine wirklichen Befugnisse haben, und wenn man alt genug ist im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts im Lehrplan – und auch die progressivsten Lehrer*innen können maximal innerhalb von vorgegebenen Kompetenzzielen Variationen zur Auswahl stellen.

Wogegen sich sicher nicht entschieden werden kann, weder in der Schule noch im kritischsten Uni-Seminar, ist dass noch der letzte menschenfeindliche Nonsens in wohl gefeierten Worten Teil der Diskussion ist. Alles muss gehört und bedacht werden, wodurch Hochschullehrende an der Normalisierung des Beliebigkeitspluralismus beteiligt sind. Wie auch Lehrer*innen befördern sie Selektionen durch Benotungen und Bescheinigungen und alle Beteiligten akzeptieren, dass ihre Chancen im Leben hiervon abhängen werden. Dabei ist egal, wie cool und politisch eingefärbt ein Seminar ist. Mit Pech trägt hier die engagierte, linke Lehrperson noch dazu bei, die Simulation zu erschaffen, dass Studieren selbst schon eine politische Aktivität sei. Frei ist natürlich auch die universitäre Forschung nicht, weil über ihre Projekte externe Akteur*innen mit ihren ideologischen Interessen entscheiden. Zudem konkurrieren die Forschenden miteinander und reproduzieren damit den Kampf aller gegen alle.

Ist man außerhalb von Hochschulen tätig (in Museen, Archiven, Gedenkstätten, etc.), wird politische Praxis objektiviert. Dokumentation und Ver-

mittlung von Inhalten führen nicht dazu, dass begonnen wird, die Verhältnisse zum Besseren für alle zu verändern, stattdessen folgt die Vermittlung des Geforschten einer objektivierenden Ansprache. Ein plastisches Beispiel: Auf einem Dachboden wird ein Flugblatt aus revolutionäreren Zeiten entdeckt. Es wird geborgen, erschlossen, archiviert, beforscht, ausgestellt, beworben, beschaut – aber niemals aktualisiert!

Für den Staat zu arbeiten, kann sowohl bedeuten auf eine bestimmte Art politisch sein zu müssen als auch sich besonders unpolitisch zu geben. Es bedeutet als Angestellte einer Hochschule, einer Beratungsstelle oder eines Museums sich gegen die AfD zu positionieren, die die Tätigkeiten dort an sich mit ihrer Programmatik sowie deren Strahlkraft bedroht. Gleichzeitig ist es nicht opportun, die verräterische Sozialdemokratie oder die moralisierenden Grünen immer wieder auf Neue zu verfluchen. Wer hingegen in einem Kindergarten arbeitet, muss allen Bezugspersonen der Kinder politisch neutralisiert gegenüberreten, Nazi-Shirt hin oder her. In beiden Fällen spaltet man sein politisches Handeln auf in zwei verschiedene Rollen: Arbeit und Freizeit. Radikale Politik reduziert sich auf eine Art Hobby nach Feierabend. Das führt nicht selten dazu, dass bei den einen, ihre beruflichen Aussagen für politische Aussagen gehalten werden, während die anderen einsam geworden, ihre politische Position verbergen. Auf beide Weisen tragen wir jedes Mal zur Normalisierung unradikaler politischer Positionen bei. Optimistisch gesprochen vertut man so auch eine Chance neue Genoss*innen kennen zu lernen oder das eigene Arbeitsumfeld zu radikalisieren.

TEIL 4:

Was folgt daraus für eine radikale Linke?

Das heißt natürlich nicht, dass innerhalb der beruflichen Tätigkeit keine Spielräume existieren würden, hier und da etwas Vernünftiges zu tun (die Spielräume existieren) oder die Lohnarbeit Zugriff auf Ressourcen erlaubt (sie erlaubt ihn), deren Entwendung individuell immer mal wieder praktiziert wird (sie wird) und die kollektiv organisiert werden sollten (das sollten sie).

Die beispielhaften Ausführungen sollten uns aber klar machen, wie tief wir mit dem Staat verstrickt sind. Nicht nur sichert er ökonomisch mehr oder

weniger gut unserer Leben ab, während unser Arbeit bauen wir auch vielfältige soziale Beziehungen auf. So prägt er unser Denken, unsere politische Praxis und auch unsere Bedürfnisse und Wünsche. Es reicht aber nicht nur darüber nachzudenken, was es heißt, vom Staat bezahlt zu werden. Wir sind auch Teil des Staates, wenn er uns nicht bezahlt.

Deshalb ist es zentral zu fragen, wie sich der Staat in linksradikaler Politik zeigt und wie gegenwärtige linksradikale Politik selbst zur Ideologieproduktion und dadurch zur Stützung der Verhältnisse beiträgt. Das fängt ganz subtil an, indem man sich selbst beschränkt – das „das geht doch nicht“ vom Werktag überträgt auf das Plenum am Abend – oder die eigene Politik genauso projektförmig als kleinteiliges Abarbeiten von evaluierbaren Zielen organisiert, wie man in der eigenen Arbeit selbst organisiert wird. Politische Praxis läuft Gefahr, entweder ein bloßes Hobby zu werden, dass man irgendwann ad acta legt, oder (noch schlimmer) zu einer Pseudopraxis zu werden, die nur dazu dient, dass für die eigene Lohnarbeit wichtige Netzwerk von Kontakten und Anschlusschancen zu reproduzieren.

Die „Verstaatlichung“ linksradikaler Politik kann man auch daran ablesen, dass sie ganz selbstverständlich die ihr vom Staat zugewiesene Rolle einnimmt, etwa indem sie an festen Gedenk- oder Feiertagen Demonstrationen mit passenden Redebeiträgen, Parolen, Fahnen, Flyern und gerne auch „politischer Musik“ organisiert. Sie kann die Rolle einer kritischen Zivilgesellschaft einnehmen, die in ihren Konsequenzen zwar zu „Denkanstößen“ beiträgt, aber sonst konsequenzlos bleibt. Ein paar routinemäßige Streitereien mit der Polizei gibt es, aber am Ende des Tages feiern alle ihre Erfolge. Die eigenen Demonstrationen werden wie im Projekt nicht inhaltlich ausgewertet, sondern nach formalen Prüfkriterien wie Größe, Dauer oder Medienreichweite evaluiert. Der Staat demonstriert, dass er sowohl liberal ist, indem er abweichende Meinungen zulässt und zugleich im Stande ist die Ordnung herzustellen, wenn die Demonstrierenden bestimmte Grenzen übertreten – so nehmen alle ihre jeweilige Rolle für die große Show ein, die schöne Bilder macht, aber keine praktische oder organisatorische Relevanz besitzt.

Abseits von Demonstrationen, in Hochschulen, Schulen, autonomen Zentren oder selbstverwalte-

ten Läden herrschen ebenfalls immer gleiche, unhinterfragte Strukturen. Diese zeigen sich in den kritischen Einführungswochen zu Beginn der Semester mit ihrem austauschbaren Programm, das eine Vielfalt von linksradikalen Themen umfasst, die dabei nebeneinander stehen und unvermittelt bleiben. Oder in den immer gleichen Workshops zu den Grundlagen linksradikaler Politik. Die Organisation der Inhalte folgt den (Hoch-)Schulrhythmen mit ihrer Didaktik, die verschiedene Inhalte nur oberflächlich behandelt, lose nebeneinander sowie nacheinander abhandelt. Zudem steht der*die Referent*in im Zentrum, die bestimmte Inhalte den Teilnehmer*innen vermitteln möchte, anstatt kollektiv eine radikale Praxis zu entwickeln. Nicht nur folgen diese Beispiele dem Zeitregime und dem uneingelösten Versprechen nach Partizipation, wie wir es bei der Produktion von Arbeitskräften und Untertanen kennen; auch ihre Pädagogisierung der Politik reproduziert Hierarchien.

Ist dieser inhaltliche Teil erledigt, beginnt die „Freizeit“, die scheinbar wenig mit den Inhalten zu tun hat. Der Veranstaltungsbetrieb mit den gleichen Rapkonzerten oder Technoparties bildet zur eben genannten Kritik keine Ausnahme. Bei ihnen geht es nun nicht mehr um den „richtigen“ Inhalt, sondern den „richtigen“ Lifestyle samt Konsumgewohnheiten, die oftmals nach dem inhaltlichen Teil am Tag, abends eingeübt werden können.

Diese politische Praxis reproduziert auf ganz unterschiedliche und vielfältige Art und Weise den Staat und die Lohnarbeit nicht nur in ihren Inhalten, sondern auch in ihrer Form. Sie entspricht den staatlichen Anforderungen, weil sie nach den immergleichen Routinen verläuft, die immergleichen Inhalte vermittelt und auch so organisiert ist. So ist linksradikale Politik Ideologieproduktion und ungefährlich. Sinnvoll wären Überlegungen dazu, an welchen Stellen wir das aufbrechen könnten, wo wir uns gemeinsam auf die Socken machen könnten, um nicht im Immergleichen zu verharren bis zur Rente.

Rezension: Die russische Linke und der Krieg

Was glauben wir über Russland, den Krieg und die Verfasstheit dieser Gesellschaft zu wissen? Ewgeniy Kasakow ist ein gefragter Kenner der innerrussischen Verhältnisse. Er hat das 2023 in der zweiten Auflage im Unrast Verlag erschienene Buch herausgegeben.

Im Vorwort wird zunächst die repressiv konformistische Unterwerfung einer Staats-Linken, unter der mehr oder minder plötzlichen Eingezogenheit in tatsächliche Kriegssituationen beispielhaft skizziert: ... *„Sergei Udalzew ist eines der bekanntesten Gesichter der linken Opposition Russlands. Sein politischer Werdegang ist gezeichnet von Repressionen und konfrontativen Auseinandersetzungen mit der Staatsgewalt. Dass er in einer Situation, bei dem jeder Staat maximal anfällig für die Illoyalitätsbekundungen seiner Bürger*innen ist – nämlich in einem Kriegsfall –, seine fundamentaloppositionelle Haltung schnell und kommentarlos aufgab, ist erklärungsbedürftig. Es regt zum einen dazu an, der Frage nachzugehen, wie weit die Gegnerschaft derjenigen Kräfte in Russland, die sich heute in der ein oder anderen Weise als ›links‹ bezeichnen, zur dortigen politischen Ordnung, welche seit nun über zwanzig Jahren entscheidend von Wladimir Putin geprägt wird, wirklich geht. Zum anderen muss diese Haltung auch als symptomatisch angesehen werden, denn auch viele jener Linken in Russland, die Udalzew nicht in das Lager der Unterstützer der ›Spezialoperation‹ folgten, sahen sich vor ein Dilemma gestellt. Keine*r von ihnen möchte die NATO, ein Militärbündnis, das aktuell die ukrainische Kriegsführung technisch ermöglicht, unterstützen, aber Putins politisches System lässt ihnen keinen Raum für reales Wirken mehr.“ ...*

Das Vorwort beschreibt die zunächst deutlichen Proteste aus der Bevölkerung aber auch die schnelle Unterdrückung durch Festnahmen. Erwähnung

findet die große Auswanderungswelle in den Monaten nach Kriegsbeginn. Wie geht in einer solchen Situation Opposition? Gibt es reale Optionen des Widerstands mit politischem Mobilisierungspotential?

... *„Die Positionierung gegen beide kriegsführende Seiten ohne Rücksicht auf die Frage, wer diesen Konflikt angefangen hat, verspricht in der unmittelbaren Perspektive zunächst massive Einschränkung der Wirkungsmöglichkeiten, gesellschaftliche Isolation und wiederum Repressionen.“ ...*

Aber schon der Positionierung **gegen Beide** geht Denkarbeit, Erfahrungswissen und Nonkonformität voraus: Eingeleitet von *„Ein Versuch, richtige Antworten auf falsche Fragen zu finden“* werden drei Narrative auseinandergeschraubt. Mit *„Wie links ist Putin? – Wie rechts ist die Ukraine – Wie kriegsbereit ist die Linke?“* arbeitet Kasakow eine theoretische politische Grunglage heraus. Zugute kommt ihm seine Detailkenntnis der inneren Entwicklungen Russlands und auch der Ukraine anhand verschiedenster Veröffentlichungen der vergangenen Jahre.

Den großen Teil des Buches nehmen dann in Kapitel zusammengefasste programmatische Aussagen, Texte und Interviews ein. Die Kapitel sind in der Reihenfolge des Buches: *Sozialdemokratie, Linkssozialismus und Gewerkschaften – Kriegsgegner*innen in der KPRF – Linksstalinismus – Trotzismus – Anarchismus/Anarchosyndikalismus/Autonome – Feminismus – Stimmen der Linken aus der Diaspora*. In diesen Kapiteln werden unzählige Stimmen lesbar deren Kraft förmlich nach Hörbarkeit ruft.

So, wenn das Buch den Blick darauf gerichtet hat, Fragen zu stellen – Fragen, die allzuschnell die ganz eigenen Fragen in der ganz hiesigen Betroffenheit sein können; so stellen sich diese Fragen nicht nur hinsichtlich von Erkenntnissen. Vielmehr erzeugen sie das dringliche Bedürfnis, diesen Menschen auf irgendeine Weise zur Seite zu stehen. W.

Ewgeniy Kasakow *Spezialoperation und Frieden, Die russische Linke gegen den Krieg*, Unrast Verlag, ISBN: 978-3-89771-194-5, Erscheinungsdatum 12. Juli 2023, 304 Seiten, 2., ergänzte und aktualisierte Auflage, 18 €
Radiosendungen im FSK mit Ewgeniy Kasakow:
<https://www.freie-radios.net/121329>
<https://www.freie-radios.net/122826>
<https://www.freie-radios.net/131953>

Never Ending linksunten Story - Berliner PublizistIn erhielt Strafbefehl wegen linksunten-Archiv

Der/die Berliner PublizistIn Detlef Georgia Schulze (taz-Blogs, untergrundblättle, junge Welt u.a.) bekam Ende Oktober vom Amtsgericht Berlin-Tiergarten einen Strafbefehl zugestellt. Der Vorwurf: Schulze soll für die Website linksunten.ta-chanka.org verantwortlich sein, wo Anfang 2020 ein Archiv der linken Internet-Zeitung linksunten.indy-media veröffentlicht worden war.

Die Vorgeschichte: 2017 hatte das Bundesinnenministerium den „Verein ‚linksunten.indymedia‘“ für verboten erklärt und dessen Auflösung verfügt (BANz AT 25.08.2017 B1). 2020, kurz nachdem das besagte Archiv veröffentlicht worden war, entschied das Bundesverwaltungsgericht: „Regelungsgegenstand des Verbotsbescheids ist nicht das Verbot des unter der Internetadresse ‚<http://linksunten.indymedia.org>‘ betriebenen Veröffentlichungs- und Diskussionsportals, sondern das Verbot des dahinter

stehenden Personenzusammenschlusses ‚linksunten.indymedia‘ als Organisation“. Was Schulze tatsächlich tat: Tatsächlich spiegelte Schulze Ende Januar 2020 das linksunten-Archiv – allerdings nicht unter der im Strafbefehl genannte Adresse, sondern unter der Adresse: links-wieder-oben-auf.net. Schulze fügte ein Impressum hinzu: links-wieder-oben-auf.net/impressum. Aber nicht diese Spiegelung machen Staatsanwaltschaft Berlin und Amtsgericht Berlin-Tiergarten Schulze zum Vorwurf, sondern eine weitere Spiegelung unter anderer Adresse.

Gegen den Strafbefehl hat Schulze Einspruch eingelegt. In dem Einspruch heißt es u.a.: „Es stellt sich die Frage, ob der Strafbefehls-Antrag der Staatsanwaltschaft ein Produkt einer allzu wein- oder bierselig geratenen Geburtstags- oder Jubiläumsfeier in der Staatsschutz-Abteilung der Berliner Staatsanwaltschaft ist.“





FREIES RADIO ZUM DEZEMBER & JANUAR

Do, 05.12. 9h: Der lächelnde Hase – Sonderausgabe: IN DIE KRAFT KOMMEN

Unter dem Titel IN DIE KRAFT KOMMEN haben wir mit drei ukrainischen Künstlerinnen Daniella Preap (Tanz), Daria Maiier (Bildende Kunst) und Marta Haladzun (Neue Musik) über deren Kunst und über Aspekte von Flucht, Exil und Anfänge gesprochen. Wir hatten das große Vergnügen mit diesen Künstlerinnen einen Austausch über Aspekte der künstlerischen Produktion und Inspiration sowie über Erfahrungen von Flucht, Exil und Neuanfang zu führen. Dieser Austausch mündet zum einem dreieinhalb stündigem Radio-Special.

Sa, 07.12. 17h: Jazz oder nie: McCoy Tyner vs. Herbie Hancock

Herbie Hancock und McCoy Tyner- zwei große Pianisten im Jazz seit den 60er Jahren. Herbie Hancock wurde in den 1960er Jahren vor allem als Mitglied des legendären Miles Davis Quintetts bekannt, nahm Anfang der 70er Jahre legendäre, experimentelle Alben auf, bevor er sich der Fusion Musik zuwandte. McCoy Tyner wurde Anfang der 1960er Jahre bekannt als Pianist des John Coltrane Quartetts. Zwar verließ er es, als Coltrane seine Spielweise immer freier werden ließ und Tyner dem nicht folgen konnte, doch blieb er Coltrane durch sein ganzes, musikalisches Leben (John Coltrane starb 1967, McCoy Tyner 2020) eng verbunden. Die beiden gehören einer Generation an (1940 bzw. 1938 geboren) und pflegten eine vollkommen unterschiedliche Stilistik. Wir werden die musikalischen Lebenswege der beiden mit viel Musik nachzeichnen und gegeneinander stellen.

Freitag, 13.12. 23h: Contra Olas X – Dark Disco Part I

In den letzten Jahren ist ein neuer Sound entstanden, der weiter überrascht und sich immer noch weiterentwickelt. Zu dystopisch, um als Disco bezeichnet zu werden, zu melancholisch für House und zu melodisch für Techno. Dark Disco ist eher Musik für Stroboskoplicht und Nebelmaschinen als für Spiegelkugeln und Laser. Die

hohe Energie von Disco gemischt mit der Melancholie von New Wave und Post-Punk könnte die Geburtsstunde von Dark Disco gewesen sein. Eine tanzbare Mischung aus düsteren EBM, Acid House, Cold Wave und New Beat Elementen scheint, sich gerade in Berliner und europäischen Clubs durchzusetzen. Die Sendungen im Dezember und Januar beschäftigen sich mit dem Ursprung und aktuellen Repräsentant*innen des Genres.

Mi, 18.12. 23h: Moontower

Die Sendung Moontower liegt verborgen im Zwielicht und ist ein musikalisches Labor, das verborgene und unkonventionellere Musik in den Fokus nimmt. Fließend zwischen Vinyl Sets, Soundscapes und neuen Releases aus der Sub- und Clubkultur. Es soll ein auditiver Raum entstehen, der zwischen Genregrenzen schwebt, offen für Kollaborationen ist und zum Abschweifen einlädt.

Di, 31.12. 14h: 30 Jahre Radio Gagarin – Der Mitschnitt vom Jubiläum im Westwerk

Radio Gagarin - 30 Jahre gratis... und 30 Jahre am Markt vorbei! Die Musikredaktion präsentiert den Mitschnitt vom Jubiläumsabend im Westwerk am 4. Oktober, '24. Ihr hört fast die ganze rauschende Ballnacht in all ihrer Fulminanz am Stück, solange das Tonband reicht! An dieser Stelle nochmals tausend Dank an alle beteiligten Künstler*innen für ihre phantastischen Auftritte, das generöse Publikum und natürlich das Westwerk für die solidarische Kooperation!

Fr, 03.01. 8h: ZUKUNFTSWERKSTATT DIVERSITY CHECK OST/WEST

Zeitgenössische Diskurse über Migration und Diversität in Deutschland sind stark durch anglo-amerikanische Kontexte beeinflusst. Eine ostdeutsch postmigrantische Perspektive auf Diversität, gar mittelosteuropäische Debatten um diese Themenkomplexe werden häufig ausgeblendet. So sehr manche Anerkennungskämpfe zu bestimmten Zeiten gerechtfertigt sind und waren – wir

möchten uns auf den Weg machen, Debatten, Begriffe und Kämpfe neu beleuchten und kritisch zu hinterfragen. Gemeinsam mit SAVVY Contemporary, Hajusom und Danilo Starosta hat das Team von fluxus² e.V. Menschen getroffen, Fragen gesammelt und Menschen eingeladen, von denen wir lernen wollen.

Mo, 06.01. 20h: recycling: TikTok, Jugendliche und Rechtsradikale.

Wie nutzen rechte Akteure Plattformen wie TikTok, um junge Menschen subtil zu beeinflussen? In dieser zweistündigen Sendung beleuchten wir, wie durch virale Trends und ansprechende Inhalte nationalistische Ideologien, anti-migrantische Narrative und Verschwörungstheorien in sozialen Netzwerken verbreitet werden – oft geschickt verpackt in Identitätsfragen und einem ‚Wir-gegen-die‘-Narrativ. Unsere Expertin zeigt anhand konkreter Beispiele, wie solche Botschaften gezielt an Jugendliche herangetragen werden und welche Risiken dadurch für das politische Denken junger Menschen entstehen.

Donnerstag, 09.01. 9h: Loretas Leselampe: Jacques Derrida

2004 widmete Loretas Leselampe anlässlich des Todes von Jacques Derrida dem Philosophen der Dekonstruktion eine ganze Sendung. Rezensionen seiner Bücher »Aporien« und »Artaud Moma« sind ebenso zu hören, wie die Diskussion der »Grammatologie« und »Die Stimme und das Phänomen« sowie »Limited Inc«, Grundlagentexte freien Radios. Derridas Sprachtheorie wird ebenso diskutiert wie die politische Relevanz dekonstruktiver Philosophie.

Fr, 17.01. 8h: "Politische Theorie des Anarchismus" - Zum paradoxen Streben nach Autonomie, Selbstbestimmung und Selbstorganisation

In welche Begriffe lassen sich anarchistische Gedanken fassen? Welche Merkmale und Kriterien haben anarchistische Theorien? Welchen Nutzen können wir aus Theorie in Verbindung mit anarchistischer Ethik und Organisation ziehen? Zwei Gespräche von Radio Nordpol und Radio Dreyeckland mit Jonathan Eibisch zu seiner Doktorarbeit gleichen Titels.

Mi, 22.01. 14h: Antifascist Black Metal Teil 1

Vor allem durch Festivals, die sich explizit antifaschistisch verorten, ist in den letzten Jahren aufgefallen, dass die Anzahl der Bands im Genre gewachsen ist, die sich selbst mit antifascist, red, anarchist (oder beides zusammen in RABM) taggen. Das gilt für die USA wie für Europa und

auch für Bands aus anderen Erdteilen. Im November '23 und im Januar '24 trafen sich die r3 und die Musikredaktion zur Diskussion: Was kann antifaschistischer Black Metal sein? Welche Strömungen gibt es? Wie kritikfähig, kritisch, subversiv, progressiv, ... sind die Protagonist*innen, die wir rausgesucht haben? Welche Brüche entstehen wann?

Mi, 29.01. 8h: Ein Versuch über Depression und ihre gesellschaftliche Funktion zu sprechen

Immer wieder begegnet uns die Depression (und als neuere Form das Burnout), sei es im Freundeskreis oder auf Werbeplakaten – das Thema ist allgegenwärtig. Nicht zu unrecht, denn in den letzten Jahrzehnten ist die Depression die psychische »Volkskrankheit« schlechthin geworden. Aber was genau ist eine Depression und wie hängt sie mit den gesellschaftlichen Verhältnissen zusammen? Stillstand, Starre, Leere, zuviel Schlaf, zuwenig Schlaf, zuviel Last Exit: Depression? Ich, zuwenig Ich, Einsamkeit, Erschöpfung, Antriebslosigkeit ... ? Einer Einführung in die Geschichte der Depression folgt der Versuch über ihre Ursachen, statt ihrer Symptome zu sprechen um sich dem anzunähern, was sich in ihr ausdrückt.

"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst
040-85 110 35
durst@kgb-getraenke.de



DEZEMBER

SONNTAG, 01.12.2024

- 09:00 Radyo Metro:pool
11:00 re[h]v[v]o[l]ite radio
feminismss on air mit nachrichten aus der stadt
und der vergangenheit
15:00 Autonom zu Haus
17:00 Radyo Azadi
19:00 das BRETchen
20:00 Upsetting Station
22:00 leiden in guter gesellschaft
02:00 Nachtmix

MONTAG, 02.12.2024

- 06:00 Dandelion FSK show
Vom Freitag Mittag.
08:00 Radyo Metro:pool
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Tür-
ikiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org
10:00 re[h]v[v]o[l]ite radio
wiederholung vom vortag
12:00 It's All About Punk Show
Show about new and old underground punk mu-
sic. Reviews on local punk scenes, festivals, shows.
Twice a month live on FSK. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | www.instagram.com/itsallaboutpunkshow/ | itsallaboutpunkshow@gmail.com
14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen
Vortragsdokumentation aus der »Jenseits der Ge-
schlechtergrenzen« - Vorlesung, weitere Infos findet
ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>
15:30 open (oder Goliath)
16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unter-
nehmungen
17:00 Radio Urban Beat Flo
19:00 Radau: laut und unbequem
Keine Lust mehr auf Nachrichten, die vom Polizei-
bericht abschreiben? Wir auch nicht! Hier hört ihr
einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo
unter dem Radar passiert. Ein gegenöffentliches

Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber
auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anru-
fe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. |
redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: Nach dem 7. Oktober. (Teil 2)

Wieder soll es um den Terrorangriff der Hamas
auf jüdisches Leben in Israel gehen und wieder um
das in der Edition Tiamat erschienene Buch „Nach
dem 7. Oktober“. Wir wollen aber diesmal nicht
so sehr einzelne Beiträge vorstellen, sondern mit
dem Herausgeber über das Buch und die Ereignisse
sprechen. | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Re-
cyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23
Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“
(mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musik-
auswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird
u.U. vom Thema des Abends, von interessanten
(Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden
Woche und vom persönlichen idiosynkratischen
Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt
Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast
featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and
more from around the world. Our rotating cast of
DJs picks the best of the best from our astounding,
ever-growing vinyl archive—55,000 records and
counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

DIENSTAG, 03.12.2024

07:00 recycling

Von gestern

09:00 Brettchen

Vom Sonntag

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 archive & augenzeugen: bücher, bücher, bücher

Neue bücher, diesmal mit: Luke Russell - Das Bö-
se (Eine philosophische Spurensuche/Reclam),
Nicholas Potter & Stefan Lauer (Hg.) - Judenhass
Underground (Antisemitismus in emanzipatori-
schen Subkulturen und Bewegungen/ Hentrich &
Hentrich), Boris Previsić - Zeitkollaps (Handeln

12:00 Siesta Service
13:00 Der globale Antisemitismus
14:00 MUNTU KAMÃA
Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro
Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespielt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 06. 12. 2024

07:00 Info

08:00 Sonderbarer Sozialismus. Eine Nachlese

Beiträge zur Sozialgeschichte des Realsozialismus, die nachdenklich stimmen können – insbesondere wenn man glaubt, schon alles über dieses örtlich wie zeitlich so ferne Kapitel zu wissen. Zu Wort kommen keine Kalten Krieger, deren befangenes Urteil schon vorher feststeht, sondern – ganz entgegen dem Zeitgeist – kritische Stimmen, die der Idee einer grundlegend anderen Gesellschaftsordnung offen gegenüber stehen. Drei Vorträge zum Thema: – Fabian Lehr (2024): »Die Sowjetunion – ein totalitäres Regime?« – Ulrich Knappe (2022): »Was für ein Sozialismus war der ‚real existierende‘? Über Opposition im paradoxen Sozialismus« – Fabian Lehr (2024): »Alexander Sinowjew – ein eigenwilliger Antikommunist« Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk&HempelsRadio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 07. 12. 2024

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

»Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!« (Bert B.). Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Verurteilung von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. | earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freien Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu DJs regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie: McCoy Tyner vs. Herbie Hancock

Herbie Hancock und McCoy Tyner- zwei große Pianisten im Jazz seit den 60er Jahren. Herbie Hancock wurde in den 1960er Jahren vor allem als Mitglied des legendären Miles Davis Quintetts bekannt, nahm Anfang der 70er Jahre legendäre, experimentelle Alben auf, bevor er sich der Fusion Musik wandte u.a. mit dem Bassisten und Produzenten Bill Laswell, Joni Mitchell und anderen zusammen arbeitete und vor allem für seine stiloffene Arbeit bekannt wurde. McCoy Tyner wurde Anfang der 1960er Jahre bekannt als Pianist des John Coltrane Quartetts. Zwar verließ er es, als Coltrane seine Spielweise immer freier werden ließ und Tyner dem nicht folgen konnte, doch blieb er Coltrane durch sein ganzes, musikalisches Leben (John Coltrane starb 1967, McCoy Tyner 2020) eng verbunden. Die beiden gehören einer Generation an (1940 bzw. 1938 geboren) und pflegten eine vollkommen unterschiedliche Stilistik. Wir werden die musikalischen Lebenswege der beiden mit viel Musik nachzeichnen und gegeneinander stellen. | gpnenselin@web.de

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 08.12.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmen und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

17:00 Philippine women forum

19:00 Die "K-Gruppen"

Anmerkungen zur Entstehung, deren Ursachen, der kurzen Blüte und zum Zerfall. Und natürlich zu ihren heutigen Wiedergängern. Niemand kennt die genaue Zahl. Aber rund 100.000 Menschen dürften es gewesen sein, die im "roten Jahrzehnt", den 1970er-Jahren, in der BRD die diversen Gruppen der "ML-Bewegung in Westdeutschland" durchlaufen haben. Eine Masse, die nie zur relevanten politischen Kraft wurde. Vor dem Aufstieg dieser "K-Gruppen" lag das Scheitern der antiautoritären Bewegung, das Verblässen der Hoffnungen, die in die 68er-Revolute gesetzt worden waren. Ihr Gegenmittel: autoritär strukturierte Organisationen, Rückgriff auf die Ideologie der KPD der Weimarer Zeit – einschließlich ihrer Fehler. Der kurzen Blüte folgte ein schnelles Scheitern. Das neuerliche Auftreten ähnlicher Gruppen zeugt von Fantasielosigkeit, von Lernunfähigkeit. Volkmar Wölk wirft einen Blick zurück in die Geschichte eines Teils der außerparlamentarischen Opposition. Vortrag und Diskussion mit Volkmar Wölk vom 23. September in Stuttgart bei emafrie. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://emafrie.de/>

20:00 Wo keins ist, ist eins - Diskussion über Dialektik - Adornos Dialektik der Moral. Negative Moralphilosophie und Moralkritik 8

„Es sollte die Haltung der Philosophie sein, immer

gleichzeitig für und gegen Moral zu sein.«(Adorno, Vorlesung 1956/57) Es geht darum, den Begriff des Fortschritts in Hinsicht auf die Moraltheorie, diskutierten, d.h. anhand des des Essays Adornos: Fortschritt zu untersuchen und dabei die historischen Bezüge zu erklären. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UB Radio Salon #868 - Distressed Signals...

2-hours of live improvised experimental radio sound-art broadcast live from the Chakra Chimp Research Kitchens of Northern California-land.

00:00 Nachtmix

MONTAG, 09.12.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı.

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

12:00 SUBjektiv

Für dieses 3-Akkorde-Fachmagazin stöbern M.sen & El Nico in Musikarchiven und ihren Plattensammlungen, um feinste Melodien freizuschäufeln. Mit ihren musikalischen Präferenzen und Intoleranzen stehen sie für einen Punk-Funk mit verlässlicher Attitüde und schwankendem Killernietenfaktor. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.subjektiv.net>

14:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 nrmf

»Die Frage, ob dem menschlichen Denken gegenständliche Wahrheit zukomme - ist keine Frage der Theorie, sondern eine praktische Frage. In der Praxis muß der Mensch die Wahrheit, i.e. die Wirklichkeit und Macht, Diesseitigkeit seines Denkens beweisen.« | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert.

20:00 Dünnes Eis - Klimamagazin

Euer Klimamagazin im FSK - Jetzt einmal im Monat montags um 20 Uhr | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Ittys Radioséance

Thema der Sendung: ‚Lost in Translation - was im Diskurs verlorengeht‘ Ich spreche mit Ulrich Gut-mair und Tom Khaled Würdemann über deutsche Debatten zum ‚Nahostkonflikt‘ in Deutschland. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von inter-essanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosyn-kratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe!

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astound- ing, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting!

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautför- migen Artikulationen.

DIENSTAG, 10.12.2024

07:00 Dünnes Eis – Klimamagazin Vom Abend.

09:00 ninki nanka fm Vom Nachmittag.

10:00 Ittys Radioséance Vom gestrigen Abend.

11:00 Ausflug Ebenfalls.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Toxic Medicine, Babies

17:00 Радио Доброго Вечора - Radio Dobroho Wät- schora

Stunde 1: Was mit Jazz - Pop mit Jazz, Rock mit Jazz, Folk mit Jazz, Jazz mit Jazz. Stunde 2: Punx no Dad - die Kinder des Punk. Punk, Hardcore und Alter- native Metal. Tracklisten, Links auf Youtube-Videos der gespielten Titel und auch Youtube-Playlists zu den Sendungen gibt es hier: <https://deutsch-uk- rainischer-kulturverein.de/radio-dobroho-waet- schora-au...> | mr@fsk-hh.org

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Reizüberflutung Lables Special

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Mitternachtsradio

02:00 Schleife

MITTWOCH, 11.12.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag

08:00 Das Moishe Postone Legacy Project

Als Theoretiker beschäftigte sich Moishe Postone mit Kapitalismus, Antisemitismus und dem Zu- sammenhang zwischen beidem. Bekannt wurde er außerdem für seine Texte über die deutsche Linke, deren Umgang mit Antisemitismus und der NS-Vergangenheit er immer wieder kriti- sierte. Postone verstarb 2018. Vor kurzem hat das Moishe Postone Legacy Project seine Arbeit aufgenommen. <https://www.moishepostone.org/> Dort entnehmen wir: »The first set of recordings that we are sharing, titled “Capital Vol.1 Review,” is drawn from one such review from January 2015. We hope that it provides a clear introduction to some of the core concerns of his reading and his theory. It is in three parts and approximately seven hours long in total.« Heute mit der ersten Sequenz. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/qxwtu>

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa

14:00 zikkig

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unter- nehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - an- gekündigt.

17:00 Bildende Computer - Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Mitschnitte, Infos, Termine unter <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmaga- zin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Hirntod
23:00 Grenzfall
01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 12.12.2024

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik
Wiederholung der Sendung vom ersten Samstags-
abend
12:00 Siesta Service
13:00 Hafensradio ist Schüler*innenradio
14:00 Fragen der Verfassung - Antworten des Räte-
systems
16:00 Alles Allen Kindern
17:00 neopostdadasurrealpunkshow
19:00 Güncel Radyo
20:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 52:
Zweitausendvierundzwanzig
Was geschah in der Welt der bewegten Bilder? Ein
subjektiver Jahresrückblick. | redaktion3@fsk-hh.
org | narration-schwerkraft@riseup.net
22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
00:00 metronight

FREITAG, 13.12.2024

07:00 Info
08:00 Sonnenblumenhaus
Hörstück von Dan Thy Nguyen und Iraklis Pa-
nagiotopoulos. **Über das Program in Rostock-
Lichtenhagen 1992.** Hunderte Nazis und tausende
applaudierende Zuschauer belagern die Aufnah-
mestelle für Asylbewerber und ein Wohnheim für
vietnamesische Gastarbeiter. Auf dem Höhepunkt
der Ausschreitungen zieht sich die Polizei zurück.
Das Theaterstück - hier für das FSK zu einem Hör-
spiel entwickelt - dokumentiert die Ausschreitungen
und verarbeitet die Sicht der belagerten Menschen.
Ein transnationales Team geht auf die Suche nach
Zeitzeugen und befragt sie nach ihrer Version der
Geschichte. Das Hörstück wurde von den Auto-
ren aus dem Theaterstück entwickelt und am 31.
Januar 2015 im FSK (ur-) gesendet. | redaktion3@
fsk-hh.org
10:00 LPG (A) - Löwenzahn
Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. |
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show
14:00 Claus Peter Ortlieb: Wie sich der Kapitalismus
nicht überwinden lässt.
Vortrag von November 2014. Krisenerklärungen
und Transformationskonzepte ohne Subjekt- und
Ideologiekritik. Die Erkenntnis, dass es sich bei
gegenwärtige Krise nicht bloß um den Übergang
in den nächsten Modus kapitalistischer Vergesell-
schaftung handelt, sondern vielmehr diese selber
unhaltbar geworden ist, ist allgegenwärtig und im-
mer noch nicht handlungsmächtig. | redaktion3@
fsk-hh.org
16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unter-
nehmungen
Sozialismus oder Barbarei!
17:00 Shoutout Show
Die Shoutout Show, kurz SOS, ein Radio Blau Ori-
ginal, ist ein Hilfe- und Zwischenruf aus Sachsen
in Sachen Deutschrap. Leider ist die kommerzielle
Hip Hop Kultur zum (größten) Teil misogynen und
homophober Quatsch. Aber der Untergrund brodelt
und die beiden Perlentaucher Timon und Balduin
suchen für euch alle zwei Wochen (mit Ost-Nord-
Zeitverschiebung) die alternativen Highlights und
die mainstreamigen Fails heraus. Da kann schon
mal eine kleine Plauderei zustande kommen. Unter-
haltsame Ratespiele und politische Rants dürfen
natürlich auch nicht zu kurz kommen.

19:00 Anti(Ra)²dio
20:00 30 jahre radio gagarin - altbewährtes und neu-
heiten im mix
altbewährtes und neuheiten aus den bereichen
ambient drone, industrial, noise, experimentelle
gitarrenmusik, improvisation, elektro-akustik und
klassik. Wie immer sind unsere sendung nachzu-
hören unter: www.mixcloud.com/RadioGagarin/
22:00 Doctore Xyramat
23:00 Contra Olas X - Dark Disco Part I
In den letzten Jahren ist ein neuer Sound entstan-
den, der weiter überrascht und sich immer noch
weiterentwickelt. Zu dystopisch, um als Disco be-
zeichnet zu werden, zu melancholisch für House
und zu melodisch für Techno. Dark Disco ist eher
Musik für Stroboskoplicht und Nebelmaschinen als
für Spiegelkugeln und Laser. Die hohe Energie von
Disco gemischt mit der Melancholie von New Wave
und Post-Punk könnte die Geburtsstunde von Dark
Disco gewesen sein. Eine tanzbare Mischung aus
düsteren EBM, Acid House, Cold Wave und New
Beat Elementen scheint, sich gerade in Berliner und
europäischen Clubs durchzusetzen. Die Sendungen
im Dezember und Januar beschäftigen sich mit dem
Ursprung und aktuellen Repräsentant*innen des
Genres. | Instagram: [| la_karpio](https://www.instagram.com/la_karpio) | mr@fsk-hh.org

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungs-stream

Monatsauswahl | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: DIE SCHÖNSTE WEIHNACHTSENSENDUNG ALLER ZEITEN



„Der Julklapp, der Julklapp, sagt, ist er schon nah?“, lärmt es von irgendwo herein. Hunderttausend heulende Höllenhunde! Ist es wirklich schon wieder soweit. Das Fest aller Feste scheint wieder einmal vor der Tür zu stehen, ist quasi nur noch wenige Sekunden davor bei uns anzuklopfen. Rien ne va plus. Jetzt gilt es schnell zu handeln. Noch können wir einen Nachtzug in die Antarktis buchen. Oder einfach alle Türen schließen und die Rolläden herunterlassen. Oder Uhr und Kalender zurückstellen. Oder wir geben klein bei und begrüßen dieses Jahr wirklich, also ohne Wenn und Aber Weihnachten. Was sagt unser Tarot-Spiel dazu? Wir ziehen eine Tageskarte, ausgerechnet der Gehänge. Das lässt nichts Gutes erahnen, wir sind schon mit einem Fuß im Grab, schlimmer noch, es deutet in eine unwillkommene Richtung, nämlich die Fä-

higkeit zu erlangen, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. So sei es denn. Also legen wir eine Platte auf, ein fröhliches Geraschel, ein Chor von „Ahs!“ und „Ohs!“ und gewisperten Kitsch und vielerlei musikalischem Klimbim erklingt und füllt die Luft wie Weihrauch. Ein Anfang ist gemacht, was fehlt noch: etwas vorweihnachtliches Kerzenlicht, Rauschgold und Glöckchenklingeln, Lametta, ein paar mundgeblasene Vögel aus Glas – hm, was nehmen wir nur: eine Eule, einen Spatz, den Zeisig oder einen Specht? Was fehlt noch? Ach ja, aufwändig eingepackte Geschenke, das dauert. Gebäck, natürlich ein Lebkuchen-Guglhupf. Derweil dringt es wieder von draußen herein: Der Julklapp, der Julklapp, sagt, ist er schon nah? / Mit schönen Geschenken, ach, wär er schon da! / Kein Kind mag mehr warten, und dunkler wird's immer, / doch balde, ja balde, hell winkt uns ein Schimmer: / Und Weihnacht ist da, und Weihnacht ist da! / Der Julklapp, der Julklapp, sieht, jetzt ist er da! / Bringt Äpfel und Nüsse, tirallalalala! / Drum singet und springt in fröhlicher Runde; / Hei, Weihnacht ist's ja! Hei, Weihnacht ist's ja! Es läuft uns kalt den Rücken herunter, aber nun ist es zu spät. Es klopft an der Tür. Womöglich schon der Jultomte in einem dicken Pelzmantel, schnurstracks aus dem fernen Lappland angereist, einen Sack mit Tand und Glitter über der Schulter, hinter ihm sein Rentierschlitten... Wir unterbrechen einmal an dieser Stelle: Julklapp heißt Weihnachtsklopfen. Man klopft bei Freunden an die Tür, wirft ein schönes Geschenk ins Haus und verschwindet, ehe man entdeckt worden ist. Das ist gar nicht so einfach, aber wir versuchen es mit dem Telefon. Einfach die 432 500 46 wählen, ein musikalisches Geschenk, Gedichte zum Vorlesen oder allgemeine Thesen über Weihnachten bereithalten und telefonisch in unser Studio einwerfen. Selbstverständlich unterbrechen wir sofort unsere Weihnachtsvorbereitungen und singen und springen bei jedem Anruf in fröhlicher Runde, hei, hei, hei, tirallalalala (welch eine Strafe, aber wer weiß, ob eine einsame Hütte in der Antarktis schöner gewesen wäre...). | lmb@fsk-hh.org | <http://www.facebook.com/LignasMusicBox>

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 15.12.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das Brett

15:00 LxRadio - queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch einen monatlichen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal

überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt.

17:00 Radyo Azadi

19:00 reporter inklusiv

20:00 Monomal & Muttermahl TV

22:00 Eine Sendung der FSK Musikredaktion

23:00 Livelounge Mitschnitt FSK@Gängeviertelgeburtstag

Livelounge Mitschnitt FSK@Gängeviertelgeburtstag - 2nd Try - da es das letzte Mal nicht geklappt hat: Wir senden einen Teil des phantastischen Sets von nnfm, Martha Penelope und Roet/Keflér vom Tag des offenen Studios im FSK @Gängeviertelgeburtstag am 24.08.'24. Viel Spaß wünscht die antifomo-league aus der Musikredaktion xD | mr@fsk-hh.org | https://www.fsk-hh.org/blog/2024/08/19/fsk_beim_15_gaengeviertelgeburtstag

03:00 Nachtmix

MONTAG, 16.12.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der »Jenseits der Geschlechtergrenzen« - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Radau: laut und unbequem

Ein öffentliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprachnachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Tamizdat-Radio

Die neue Sendung »Tamizdat-Radio« wird von uns, Lösha, Lüba und Zoe, moderiert. Wir sind

Migrant*innen und Geflüchtete aus Russland und wollen ganz offen über die kulturelle und politische Situation in Russland, Deutschland und der Welt sprechen. Wir werden auf Englisch sprechen, aber manchmal auch Russisch und Deutsch mischen. Begleitet werden unsere Diskussionen von Underground- und nicht-kommerzieller Musik, die man sonst kaum zu hören bekommt. Bis bald! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 DER LÄCHELNDE HASE - Künstler*innengespräche

mit Carsten Rabe und Madeleine Lauw. Jede Folge ist ein*e Hamburger Künstler*in zu Gast. Dabei liegt der Fokus auf der Bildenden Kunst. Diese

**NO JUSTICE!
NO PEACE!
DEMO**

Am 12.12.2024 wird der Urteilsspruch im Prozess gegen 5 Polizeibeamt*innen, die an der Tötung von Mouhamed Lamine Dramé beteiligt waren, erwartet. Selbst wenn einzelne der Angeklagten verurteilt werden, bedeutet das für uns und die Familie Dramé keine Gerechtigkeit.

ZUM PROZESSENDE 14.12.2024



#JUSTICEFORMOUHAMED

AM 8.8.2022 VON DER DORTMUNDER POLIZEI ERMORDET

**GERECHTIGKEIT
FÜR MOUHAMED
LAMINE DRAMÉ**

[@solidaritaetskreismouhamed](https://www.instagram.com/solidaritaetskreismouhamed)
[justice4mouhamed.org](https://www.justice4mouhamed.org)



ist primär visuell erfahrbar, Radio jedoch auditiv. Wie soll das also funktionieren: eine Radiosendung über Kunst? Doch genau darin liegt unser Interesse: Gemeinsam mit den Künstler*innen über ihre Kunst zu sprechen. Durch die gemeinsame Betrachtung von ausgewählten Kunstwerken der Gäste kommen wir über den künstlerischen Schaffensprozess ins Gespräch: über die Hintergründe der Arbeit, über Inspiration und Motivation, über künstlerische Arbeitsweisen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 17.12.2024

07:00 Tamizdat-Radio

09:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

10:00 Der lächelnde Hase

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://mrspepstein.blogspot.com>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 musica obscura

19:00 Info Latina

20:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 18.12.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Inkasso Hasso

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag, alles weitere unter: <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladendundbereit.com | <http://www.aufgeladendundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 humans of hamburg

Understanding the world, one perspective at a time. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 Quarantimes

23:00 Moontower

Die Sendung Moontower liegt verborgen im Zwielicht und ist ein musikalisches Labor, das verborgene und unkonventionellere Musik in den Fokus nimmt. Fließend zwischen Vinyl Sets, Soundscapes und neuen Releases aus der Sub- und Clubkultur. Es soll ein auditiver Raum entstehen, der zwischen Genrengrenzen schwebt, offen für Kollaborationen ist und zum Abschweiften einlädt.

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 19.12.2024

09:00 Loretta Leselampe

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin oder Special mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem & Interviews.. gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 Luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metronight: Uschi FM

93.0 megamiez / K12C. dritter Do im Monat 22.00 h til open end

00:00 metronight

aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgedküngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

FREITAG, 20.12.2024

07:00 Info

08:00 Ronald M. Schernikau

... »aber ich war ja ganz ganz fleißig, ich bin ja einer der fleißigsten schriftsteller, die ich kenne, ich habe ja jedes jahr ein buch geschrieben.« ... (ronald m. schernikau im gespräch mit stefan ripplinger, westberlin, 6.6. 1987) ... »Das Institut meint eine grundsätzliche Möglichkeit, das hat es übrigens mit dem Sozialismus gemeinsam. Das Konkrete ist natürlich böh.« ... (ronald m. schernikau im gespräch mit Thomas Blume, 18. Januar 1990) | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.schernikau.net/>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. | <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | <http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Soul Stew

»Soul Stew« präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisterte Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle »soulful« Sounds

SAMSTAG, 21.12.2024

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Fatafindougou Radio Show / Laro Logan Sounddetective

»Yey week's done n in need for some experimental vibes to make it till tonight? Laro looks out for lovely electronix and other stuff, post-conceptual cloudy talking, some poetry, sparks of fire, queer pitfalls & sabotage, xx« (Laro Logan Sounddetective) or »Its all about African Empowerment to make our ancient roots stronger, about the arts and the culture for the African people to feel home. And against the law.« (DJ Talli, Fatafindougou Radio Show) | redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Café Alerta - das Antifamagazin aus Neumünster

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [< <]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS.

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

17:00 concrete cracks

Städte sind gemacht und können (anders) gemacht werden, das ist die Prämisse. 2024 beginnen wir mit zwei Stunden Sendung rund um städtische Räume und ihre Politiken. Schwerpunkt ohne Ausschluss: die Hansestadt Hamburg. Wir schauen uns an: Aktuelles rund um Stadtentwicklungsprozesse und Wohnpolitiken. Wir diskutieren mit: sozialen Bewegungen und stadtschaffenden Akteur:innen. Mit dabei: Foki auf Materialität und Diskurs. Kritik und Experiment. Theorie und Praxis.

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem innovativsten Radio DJ der Geschichte. Mr.Steed und Dr. Peelgood präsentieren einen eklektizistischen Mix vieler Genres. Kostprobe gefällig? Featured Artists im Oktober 24 u.a. Arab Strap, Lambri ni Girls, Chilly Gonzales, Antilopen Gang, beabadoobee, Chase & Status, Jazzrausch Bigband, Tshelang Ramoba, PeterLicht, Die Buben im Pelz, Njlek uvm. <https://soundcloud.com/stephan-knoble/unpeeled-2024-10?>

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

12:00 FSK Musikredaktion

14:00 durch die nachmittag - Pause

durch die nachmittag macht Pause. Wahrscheinlich machen wir eine dreimonatige Produktions-Pause in der wir frühere Sendungen wiederholen und sind somit erst wieder im März 2025 telefonisch im Studio1 erreichbar. Vielleicht bereiten wir aber auch den großen »Pausen-Dreiteiler« vor in dem wir Pause(n) von allen Seiten beleuchten, das Leben ist ja voll davon... Ganz vielleicht kommt auch wer von uns spontan ins Studio, dann erfahrt ihr das Thema erst in der Sendung, könnt aber anrufen. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Marthas Plattenkiste

Die Sendung nennt sich „Marthas Plattenkiste, neben der Platte an sich verbindet die Radiosendung unterschiedliche Genres und Sound Fragmente miteinander, die immer wieder Räume aufspannen, in denen man herzlich gerne abtauchen kann. Speziell die Gernres, Dub- Techno, Bossa Nova und Trip Hop finden immer ihren Weg in die Sendung, worüber hinaus es natürlich noch viele andere Musik gibt, die gespielt wird. Neben der Musik an sich, gibt es auch ab und zu kleine Interviews mit aktuellen Künstler*in aus Hamburg und das ein oder andere Sound-experiment wird gespielt. Kommt gern herein und hört Marthas Plattenkiste jeden vierten Montag im Monat von 12-14 Uhr. :)

19:00 Radau: laut und unbequem

20:00 Beates Ampel: Aufzeichnungen – Was wurde eigentlich aus oder so?

Die eine beteiligt sich an einem Strickprojekt, damit Frauenhäuser eine wirtschaftliche Unterstützung erhalten. Die andere hat fast 40 Jahre als Altenpflegerin gearbeitet, bis ein Ultra Burn-out dieses Engagement beendet hat. Zwischenzeitlich ist sie eine Künstlerin mit hoher Reichweite. Sie liest aus ihrem Buch verschiedene Geschichten vor. In diesem Sinne frohe Weihnachten. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org



23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! | jetzmann@web.de | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 24.12.2024

07:00 Beates Ampel

10:00 snippets

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://refugeeradiationetwork.net>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://public-ip.org>

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus CXXVI

Wir setzen bei der Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus die zweite Phase des Nationalsozialismus der Massenvernichtung 39-45 fort, Saul Friedländer, zusammen mit Peter Longerich weiterhin als Kompass des Antisemitismus im Nationalsozialismus nutzend, fort. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 25.12.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Kaffeehausdilettant*ⁿ

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.« --Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

14:00 Die »K-Gruppen«

Text lest Ihr unter dem 8.12. in diesem transmitter.

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 138

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerttips.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 MUNTU KAMÁA

MUNTU KAMÁA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

kater (weiß, nicht-binär, trans, behindert, crip) schlägt schwärmerische Schneisen ins queere Dickicht von Theorie und Leben.:.....:.....:.....femmebutch verliebt und genderphil.....:.....:.....:..... | fairies.cyborgs@gmx.net | <https://soundcloud.com/user-844113557>

00:00 Nachtprogramm

WIR SIND ALLE FSK!
#foerdermitgliedschaft

DONNERSTAG, 26.12.2024

07:00 durch die nachmittag - Pause

Das was am Montag lief ...

09:00 Anti(Ra)²dio Wiederholungen von Freitagen

12:00 Siesta Service

13:00 südnordfunk

Monatliche Magazinsendung des iz3w. Perspektiven aus dem Globalen Süden. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.iz3w.org/>

14:00 1970er: K-Gruppen

Eine Sendung von Radio Unerhört, Marburg aus dem Jahre 2003. In den 70er Jahren haben mehrere K-Gruppen die linksradikale Szene bestimmt. Woher kamen sie, was waren ihre Inhalte und was wurde aus ihnen? Teil 1: Über den Ursprung der K-Gruppen und Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen. Teil 2: Über den Niedergang der K-Gruppen und deren Relevanz. | <https://www.freie-radios.net/4035+/4046>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net | <http://metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG, 27.12.2024

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Es gibt nur etwas für brave Kinder. | redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Future Classics

Widmet sich zeitgenössischer HipHop-Musik und ist auf der Suche nach den Klassikern von Morgen. Erforscht werden der Text und die Machart, der meist samplebasierten Instrumentale.

18:00 Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 28.12.2024

10:00 Qalam & Totak

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 216

SkaTime präsentiert einmal im Monat Offbeat Konzerthinweise, Neuerscheinungen & Klassiker, ob 2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Mestizo, Reggae, Rocksteady, Trad.Ska oder Ska-Punk.

19:30 Antifa Info

20:00 Loretas Leselampe

23:00 The Rambler

02:00 Reizüberflutung in da mix

SONNTAG, 29.12.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Studio F - Fünfter Sonntag

ein Thema, ein Tag - Studio F nimmt sich Zeit...

20:00 No Name No Shame It's Just A Game

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtmix

MONTAG, 30.12.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Studio F

12:00 Subjektiv

14:00 »Medienkritik ist links - Warum wir eine medienkritische Linke brauchen«



Im Roten Salon Hamburg war im November Lucas Meisner unter dem Titel seines Buches <https://t1p.de/vuj6a> zu Gast. Vortrag und anschließendes Studiogespräch sind hier noch einmal zu hören. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/i0f60>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

20:00 Das fünfte Fluctoplasma Festival - Recharge Resistance - Fluctoplasma 2024

»In diesem Jahr rufen wir das erste Jubiläum des fluctoplasma Festivals aus: Unser fünfjähriges Bestehen! Und das in einem Jahr, das von der Europawahl, wichtigen Landtagswahlen sowie rassistischen, antidemokratischen Entwicklungen geprägt wurde, sehen wir den zunehmenden Aufstieg rechter und extremistischer Kräfte, die unsere parlamentarische Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt bedrohen. Diese Entwicklungen

machen auch vor Kulturinstitutionen nicht halt – und auch vor unserer Arbeit nicht. Unter dem Titel „recharge resistance“ haben wir daher Künstlerinnen und Expertinnen eingeladen, mit uns über Solidaritäten in der Differenz nachzudenken. Gemeinsam suchen wir nach Strategien institutioneller und demokratischer Resilienz, nach Dialogen zwischen “Ost” und “West” Deutschland, nach Räumen der Gemeinsamkeiten - auch nach dem 7. Oktober, nach den Anschlägen in Solingen und München.« Aufzeichnungen von Keynotes und Fachtag: »Kulturarbeit nach dem 7. Oktober« | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/opg06>

21:30 Linke und anarchistische Debatten über den Ukraine-Konflikt: Russland, Ukraine und Belarus



Aus dem re:fuse Kongress <https://www.re-fuse2024.org/> Vortrag von Evgeniy Kasakow, (Herausgeber des Buches: Spezialoperation und Frieden - Die russische Linke gegen den Krieg). | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/dyft9>

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe!

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmerigen Artikulationen.

09:00 Queer Goths Against Fascism

Eine Wiederholung im Winterschlaf.

11:00 **Ausflug** Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte

14:00 30 Jahre Radio Gagarin - Der Mitschnitt vom Jubiläum im Westwerk

Radio Gagarin - 30 Jahre gratis... und 30 Jahre am Markt vorbei! Die Musikredaktion präsentiert den Mitschnitt vom Jubiläumsabend im Westwerk am 4. Oktober '24. Ihr hört fast die ganze rauschende Ballnacht in all ihrer Fulminanz am Stück, solange das Tonband reicht! An dieser Stelle nochmals tausend Dank an alle beteiligten Künstler*innen für ihre phantastischen Auftritte, das generöse Publikum und natürlich das Westwerk für die solidarische Kooperation! | gagarin@fsk-hh.org | https://www.fsk-hh.org/blog/2024/10/03/radio_gagarin_30_jahre_gratis

19:00 Info Latina

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Heiße, da nimmt zum Jahresende ein akustischer Einkehrbrauch seinen Lauf! Statt »lautem Herumlaufen in der Nacht« werden die Zwei Stimmen im Fummel - als musikalische Silvesterchläuse, einen Naturjodel singend - die geneigte Hörendenschaft gepflegt in eine der wichtigsten Raunächte geleiten. Besinnlich, aber auch tanzorientiert zünden Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney manchen Mitwipp-Böller, dass die Bowle schwappt, um das Alte zu verabschieden und das Neue zu begrüßen. Ein uudenvuodenaatto mit Sitztekkno, Schellen und Kastagnetten! Didine & Blessless in: Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur Nr. 72 mit: *Performative Charmed Theory (PCT) als Beitrag für eine queer gedachte Wissenschaftskommunikationskultur. Am Beispiel von Heimwehen und Smicken.* Lese unseren Text hier komplett: <https://www.fkw-journal.de/index.php/fkw/issue/view/87>

22:00 FSK Musikredaktion

in die neue jahres nacht. bummpeing und noch einmal.

01:00 Schleife

WIR SIND ALLE FSK!
#foerdermitgliedschaft



JANUAR

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 LxRadio

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Honky Tonk Blues

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 WortPong

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 Machen Sachen

Sachen eben, und machen. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

22:00 Quarantimes

23:00 Another Nice Mess

01:00 Nachtprogramm

09:00 Weil es etwas gab, das Elektroschocks nicht zerstören konnten: Danke Lou Reed!

»Nur was sie nicht erst zu verstehen brauchen, gilt ihnen als verständlich« (Wiederholung vom 2. Januar 2014) | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Muntu Kamäa

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin oder Special mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem & Interviews... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo
22:00 Nerd Derby
00:00 metronight

FREITAG, 03.01.2025

07:00 Info
08:00 ZUKUNFTSWERKSTATT DIVERSITY CHECK OST/
WEST
Zeitgenössische Diskurse über Migration und Diversität in Deutschland sind stark durch anglo-amerikanische Kontexte beeinflusst. Eine ostdeutsch postmigrantische Perspektive auf Diversität, gar mittelosteuropäische Debatten um diese Themenkomplexe werden häufig ausgeblendet. So sehr manche Anerkennungskämpfe zu bestimmten Zeiten gerechtfertigt sind und waren – wir möchten uns auf den Weg machen, Debatten, Begriffe und Kämpfe neu beleuchten und kritisch zu hinterfragen. Gemeinsam mit SAVVY Contemporary, Hajusom und Danilo Starosta hat das Team von fluxus² e.V. Menschen getroffen, Fragen gesammelt und Menschen eingeladen, von denen wir lernen wollen. Wir senden die Mitschnitte der Vorträge bzw. Inputs der Veranstaltung. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 The Bridge Radio
12:00 Dandelion FSK show
14:00 Zeckenfunk&HempelsRadio
16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Sozialismus oder Barbarei!
17:00 Weekly Operation: No TV-Raps
Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.
19:00 Anti(Ra)²dio
20:00 Radio Ungawa
22:00 No Fish On Friday
00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 04.01.2025

06:00 TimeOut Musikschleife No. 100
Für alle Nachtschwärmer:innen und Frühaufsteher:innen, die TimeOut Musikschleife.
09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique
Zum samstäglichen Frühstück wollen wir uns tum-

meln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis.

12:00 Café com leite e pimenta
14:00 Funkpiratin mit Janne
17:00 Jazz oder nie
19:30 Antifa Info
20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik
23:00 Rock Bottom
Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 05.01.2025

09:00 Radyo Metro:pool
11:00 re[h]v[jo][l]te radio
15:00 Autonom zu Haus
17:00 Radyo Azadi
19:00 das BRETtchen
20:00 Upsetting Station
22:00 leiden in guter gesellschaft
02:00 Nachtmix

MONTAG, 06.01.2025

06:00 Dandelion FSK show
08:00 Radyo Metro:pool
10:00 re[h]v[jo][l]te radio
12:00 It's All About Punk Show
Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere.
14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen
Vortragsdokumentation aus der »Jenseits der Geschlechtergrenzen« - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>
15:30 open
16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
17:00 Radio Urban Beat Flo
19:00 Radau: laut und unbequem

DIENTAG, 07.01.2025

07:00 recycling

09:00 Brettchen

10:00 Wutpilger Streifzüge

17:00 Bildende Computer - Chaos Experience
19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam
20:00 17grad
<http://17grad.net>
21:00 Tortenboden
22:00 Hirntod
23:00 Grenzfall
01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 09.01.2025

09:00 Loretas Leselampe: Jacques Derrida
2004 widmete Loretas Leselampe anlässlich des Todes von Jacques Derrida dem Philosophen der Dekonstruktion eine ganze Sendung. Rezensionen seiner Bücher »Aporien« und »Artaud Moma« sind ebenso zu hören, wie die Diskussion der »Grammatologie« und »Die Stimme und das Phänomen« sowie »Limited Inc«, Grundlagentexte freien Radios. Derridas Sprachtheorie wird ebenso diskutiert wie die politische Relevanz dekonstruktiver Philosophie. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.freie-radios.net/53960>

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

14:00 »Medienkritik ist links - Warum wir eine medienkritische Linke brauchen«

Vortrag und Studiogespräch mit Lucas Meisner, Autor des gleichnamigen Buches. (Text unter dem 30. Dezember hier im transmitter.)

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 53:
Filmkritik

Wer beurteilt was wie und warum? Außerdem: eine Liebeserklärung an eine (fast) vergessene Zeitschrift. | redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net



22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
00:00 metronight

FREITAG, 10.01.2025

07:00 Info

08:00 Der re:fuse Kongreß 2024 - Connecting anti-authoritarian struggles

Beiträge des Kongresses | redaktion3@fsk-hh.org
| <https://www.re-fuse2024.org/>

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Kritik der Soziologie

Die Soziologie, die Wissenschaft vom logos der societias, verhält sich paradox zu ihrem Gegenstand: sie untersucht gesellschaftliche Phänomene und Strukturen, indem sie gesellschaftliche Verhältnisse voraussetzt. Daher ist ihr nicht der Geist des Widerspruchs, sondern der Geist der Anpassung und des Autoritarismus immanent. Um im allgemeinen zu bestimmen, was Soziologie sei, ist ihre Entstehung als Fachwissenschaft im frühen 19. Jahrhundert nachzuzeichnen. Daraus ergeben sich nicht nur die Differenzen von Sozialphilosophie und Gesellschaftstheorie einerseits, Soziologie andererseits, sondern auch die beiden grundsätzlich unterschiedenen Richtungen der Soziologie als Naturwissenschaft („soziale Physik“) einerseits und als Geisteswissenschaft andererseits. Max Weber hat um 1900/1920 versucht, diese beiden Richtungen zusammenzuführen: in einer sinnverstehenden Soziologie, die geschichtstheoretisch die Genese der politischen Gesellschaft als „Gehäuse der Hörigkeit“ vorführt. Vortrag von Gerhard Stapelfeldt (Lehrte von 1979 bis 2009 am Institut für Soziologie der Universität Hamburg) | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Shoutout Show

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 30 jahre radio gagarin - altbewährtes und neuen

23:00 Contra Olas XI - Dark Disco Part II

... die Fortsetzung von Folge X vom 13.12.'24. Instagram: @la_karpio | mr@fsk-hh.org

SAMSTAG, 11.01.2025

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungs-stream

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: WOLKEN UND STEINE



Vielleicht, dass wir durch schwere Berge gehen, /
in harten Adern, wie ein Erz allein; / Wir sind so
tief, es ist kein Ende zu sehen, / und keine Ferne,
der ganze Himmel ist nur Stein, / wir steigen in
ihn hinauf, darüber die Wolken schweben, / fern-
ab von allem Sein, nur ein Telefon weist den Weg,
/ zwischen hier und dort: 432 500 46 | [Samples:
Rainer Maria Rilke] | lmb@fsk-hh.org | http://www.
facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 12.01.2025

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

17:00 Philippine women forum

19:00 «Klima-Kommunismus» Auszüge aus Lesung
und Buchvorstellung

Die Buchvorstellung fand am 16.10.in Bonn statt.
Das Buch erschien 2024 im Unrast Verlag: <https://unrast-verlag.de/produkt/klima-kommunismus/>
»Die Klimakrise verhilft der Idee des Kommunismus zu einem unverhofften Comeback. Es ist ein Kommunismus ohne Schlangestehen und ohne Stalin. Einer allerdings, bei dem wir die Atmosphäre unseres Planeten als unser letztes Gemeingut begreifen und die Idee des Klimakontos zu Ende denken. Um ihn realisieren zu können, müssen wir eine neue Kultur des Teilens entwickeln. Klima-Kommunist*innen streiten dabei für eine Klimapolitik, die jene Menschen belohnt, die schon klimafreundlich leben und derzeit zu Recht wütend sind über steigende Energiepreise. Der Klima-Kommunismus wird ein liberaler, demokratischer Kommunismus sein. Keiner, der uns jenseits des Luxuskonsums vorschreibt, wie wir zu leben haben. Sondern einer, bei dem wir die Möglichkeit zu einem freien und nachhaltigen Leben gleichermaßen auf alle Mitglieder der Gesellschaft verteilen.« | redaktion3@fsk-hh.org | <https://radio.nrdpl.org>

20:00 Wo keins ist, ist eins - Diskussion über Dialektik - Adornos Dialektik der Moral. Negative Moralphilosophie und Moralkritik 10

„Es sollte die Haltung der Philosophie sein, immer gleichzeitig für und gegen Moral zu sein.« (Adorno, Vorlesung 1956/57) Es geht darum, den den Begriff des Fortschritts in Hinsicht auf die Moraltheorie, diskutierten, d.h. anhand des des Essays Adornos: Fortschritt zu untersuchen und dabei die historischen Bezüge zu erklären. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UB Radio Salon 247 The Broken Berlin Session & UB Radio Salon #845

This recording happened through a misunderstanding because of the different time-zones on this world. First time Big City Orchestra (with DaS and NiNaH) asked ANY, Malte Steiner, Marc Wilson and myself, Ohmnoise, to take part in their UB-Radio-Salon No. 247 in Berlin / Germany on the 7/8 October 2012. We needed some minutes to recognize that we were one hour to early to broadcast via the internet-radio <http://dfm.nu> and stopped this recording to restart it again for the final

broadcasting of <http://archive.org/details/UbradioSalon247-DfmNetcast7October2012> - And that is the reason for the title »The Broken Berlin Session« UB Radio Salon #845 - 530 am... 24 March 2024 on DFM. 2-hours of live improvised experimental radio sound-art broadcast live from the Chakra Chimp Research Kitchens of Northern California-land. UB Radio Salon #845 - Netcast on DFM Radio TV International (www.dfm.nu) DFM RTV INT • 24 MARCH 2024 • 530 am... (sounds from AM radio frequencies) on DFM.nu

00:30 Nachtmix

MONTAG, 13.01.2025

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

12:00 SUBjektiv

Für dieses 3-Akkorde-Fachmagazin stöbern M.sen & El Nico in Musikarchiven und ihren Plattensammlungen, um feinste Melodien freizuschäufeln. Mit ihren musikalischen Präferenzen und Intoleranzen stehen sie für einen Punk-Funk mit verlässlicher Attitüde und schwankendem Killernietenfaktor. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.subjektiv.net>

14:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 nnfm

»Die Frage, ob dem menschlichen Denken gegenständliche Wahrheit zukomme - ist keine Frage der Theorie, sondern eine praktische Frage. In der Praxis muß der Mensch die Wahrheit, i.e. die Wirklichkeit und Macht, Diesseitigkeit seines Denkens beweisen.« | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

20:00 Dünnes Eis - Klimamagazin

Einmal im Monat Montags um 20h alles rund um Klima-wandel-bewegung-gerechtigkeit | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Ittys Radioséance

Feministischer Streit und der ‚Nahostkonflikt‘ | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 14.01.2025

07:00 Dünnes Eis - Klimamagazin

09:00 ninki nanka fm

10:00 Ittys Radioséance

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Toxic Medicine, Babies

17:00 Радио Добро Вечора - Radio Dobroho Wätschora

Stunde 1: Punx no Dad - die Kinder des Punk. Punk, Hardcore und Alternative Metal. Stunde 2: Querbeet zum Neujahr. Tracklisten, Links auf Youtube-Videos der gespielten Titel und auch Youtube-Playlists zu den Sendungen gibt es hier: <https://deutsch-ukrainischer-kulturverein.de/radio-dobroho-waetschora-au...>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Reizüberflutung Labels Special

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 15.01.2025

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Inkasso Hasso

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

14:00 17grad

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 aufgeladen und bereit

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam
20:00 Immer NUR wählen ist auch langweilig
Studiogespräch aus den Tagen nach Ampelaus und Trump Wahl. | redaktion3@fsk-hh.org
21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.
22:00 Quarantimes
23:00 Moontower
01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 16.01.2025

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik
12:00 Siesta Service
13:00 Wutpilger Streifzüge
14:00 Free Wheel
16:00 Alles Allen Kindern
17:00 Mondo Bizarro
Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin oder Special mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem & Interviews.. gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>
19:00 Güncel Radyo
20:00 Luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag
hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>
22:00 metronight: Uschi FM
93.0 megamiez / K12C . dritter Do im Monat 22.00 h til open end
00:00 metronight

FREITAG, 17.01.2025

07:00 Info
08:00 "Politische Theorie des Anarchismus" - Zum paradoxen Streben nach Autonomie, Selbstbestimmung und Selbstorganisation
In welche Begriffe lassen sich anarchistische Gedanken fassen? Welche Merkmale und Kriterien haben anarchistische Theorien? Welchen Nutzen können wir aus Theorie in Verbindung mit anarchistischer Ethik und Organisation ziehen? Zwei Gespräche von Radio Nordpol und Radio Dreyeckland mit Jonathan Eibisch zu seiner Doktorarbeit gleichen Titels, erschienen auch open access: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-7183-4/politische-theorie-de...> | redaktion3@fsk-hh.org | <https://paradox-a.de/>

10:00 The Bridge Radio
12:00 Dandelion FSK show
14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster
16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
17:00 Weekly Operation: No TV-Raps
19:00 Anti(Ra)²dio
20:00 Soul Stew
»Soul Stew« präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle »soulful« Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>
22:00 Klingding
Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html
00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 18.01.2025

10:00 MOTIVATION 2.0
12:00 Café com leite e pimenta
14:00 ¡Despertó!
16:00 Fatafindougou Radio Show / Laro Logan
Sounddetective
18:00 Multiplication de l'Amusement
19:00 Café Alerta - das Antifamagazin aus Neumünster
20:00 ASIO Overload
22:00 rewind! [< <]
Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | alles weitere unter: <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 19.01.2025

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

15:00 LxRadio - queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch einen monatlichen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 reporter inklusiv

20:00 Monomal & Muttermahl TV

22:00 Eine Sendung der FSK Musikredaktion

00:00 Nachtmix

MONTAG, 20.01.2025

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

12:00 Zonic Radio Show

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Radau: laut und unbequem

20:00 Tamizdat-Radio

22:00 DER LÄCHELNDE HASE - Künstler*innensprache

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 21.01.2025

07:00 Tamizdat-Radio

09:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

10:00 Der lächelnde Hase

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Mrs. Pepsteins Welt

16:00 Sexy Kapitalismus

17:00 musica obscura

19:00 Info Latina

20:00 Ich bin ein Hamburger

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 22.01.2025

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Kaffeehausdilettant*in

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

14:00 Gemeinschaftssendung der MR & r3 - Antifascist Black Metal Teil 1 (Wdh.)

Vor allem durch Festivals, die sich explizit antifaschistisch verorten, ist in den letzten Jahren aufgefallen, dass die Anzahl der Bands im Genre gewachsen ist, die sich selbst mit *antifascist*, *red*, *anarchist* (oder beides zusammen in RABM) taggen. Das gilt für die USA wie für Europa und auch für Bands aus anderen Erdteilen. Im November ‚23 und im Januar ‚24 trafen sich die r3 und die Musikredaktion zur Diskussion: Was kann antifaschistischer Black Metal sein? Welche Strömungen gibt es? Wie kritikfähig, kritisch, subversiv, progressiv, ... sind die Protagonist*innen, die wir rausgesucht haben? Welche Brüche entstehen wann? Wir haben in der ersten Sendung versucht, „Standarts“ rauszufiltern und auch solche Bands oder Einzelprojekte auszumachen, die vom Mainstream in diesem Subgenre abweichen (weil sie queerfeministisch, transaktivistisch, feministisch, POC, jüdisch, ... sind) – im Versuch, möglichst viele Perspektiven zu spiegeln. Das war ein erster Anfang. Mit dabei waren Recycling, Jazz oder Nie und neue Musik aus China. In der zweiten Hälfte der Sendung hat sich das Projekt Nazareth aus Hamburg der Diskussion angeschlossen. | redaktion3@fsk-hh.org

WIR SIND ALLE FSK!
#foerdermitgliedschaft

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 139

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerttipps.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 MUNTU KAMÃA

MUNTU KAMÃA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 23.01.2025

09:00 Loretas Leselampe

12:00 Siesta Service

13:00 sünordfunk

14:00 Gemeinschaftssendung der MR & r3 - Antifascist Black Metal Teil 2 (Wdh.)

Im November ,23 und im Januar ,24 trafen sich die r3 und die Musikredaktion zur Diskussion: Was kann antifaschistischer Black Metal sein? Welche Strömungen gibt es? Wie kritikfähig, kritisch, subversiv, progressiv, ... sind die Protagonist*innen, die wir rausgesucht haben? Welche Brüche gibt es? Was kritisieren wir eigentlich wann und warum? In der zweiten Sendung haben wir uns nochmal und noch heftiger in diesen Fragen verstrickt. Subthematisch ging es diesmal um animistisch, spirituell und lokalpatriotisch verortete Projekte und um die Frage nach Effekten. In angrenzenden Genres haben wir u.a. die feministische Umdeutung der mythischen Lucifer-Erzählung gestreift und versucht, sie nachzuvollziehen. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 24.01.2025

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

10:00 Radiobücherkiste

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

...verfolgt eine antiprogagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Future Classics

18:00 Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 25.01.2025

10:00 Qalam & Totak

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

18:00 SkaTime FS-Ska

19:30 Antifa Info

20:00 Loretas Leselampe

23:00 The Rambler

01:00 Reizüberflutung in da mix

SONNTAG, 26.01.2025

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

17:00 concrete cracks

19:00 Romano Radio

20:00 Unpeeled

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

MONTAG, 27.01.2025

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

12:00 FSK Musikredaktion

14:00 durch die nachmittag - Pause

durch die nachmittag macht Pause. Wahrscheinlich machen wir eine dreimonatige Produktions-Pause in der wir frühere Sendungen wiederholen und sind somit erst wieder im März 2025 telefonisch im Studio1 erreichbar. Vielleicht bereiten wir aber auch den großen »Pausen-Dreiteiler« vor in dem wir Pause(n) von allen Seiten beleuchten, das Leben ist ja voll davon... Ganz vielleicht kommt auch wer von uns spontan ins Studio, dann erfahrt ihr das Thema erst in der Sendung, könnt aber anrufen. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Marthas Plattenkiste

19:00 Radau: laut und unbequem

20:00 Beates Ampel

Neujahrsempfang – Berichterstattung über eine Bildungsreise nach Gedank im August 2024 und andere News zum Schnackern. Gute Wünsche & ein zuversichtliches Wesen. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 28.01.2025

07:00 Beates Ampel

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

16:00 Tipkin

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus CXXVII

Wir setzen bei der Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus die zweite Phase des Nationalsozialismus der Massenvernichtung 39-45 fort, Saul Friedländer, zusammen mit Peter Longenrich weiterhin als Kompass des Antisemitismus im Nationalsozialismus nutzend, fort. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 29.01.2025

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Ein Versuch über Depression und ihre gesellschaftliche Funktion zu sprechen

Immer wieder begegnet uns die Depression (und als neuere Form das Burnout), sei es im Freundeskreis oder auf Werbeplakaten – das Thema ist allgegenwärtig. Nicht zu unrecht, denn in den letzten Jahrzehnten ist die Depression die psychische »Volkskrankheit« schlechthin geworden. Aber was genau ist eine Depression und wie hängt sie mit den gesellschaftlichen Verhältnissen zusammen? Stillstand, Starre, Leere, zuviel Schlaf, zuwenig Schlaf, zuviel Last Exit: Depression? Ich, zuwenig Ich, Einsamkeit, Erschöpfung, Antriebslosigkeit... ? Einer Einführung in die Geschichte der Depression folgt der Versuch über ihre Ursachen, statt ihrer Symptome zu sprechen um sich dem anzunähern, was sich in ihr ausdrückt. Vortrag von Katharina Zimmerhackl (schreibt u.a. für Outside the Box) am 14.11.2013 in der KSR Reihe »Die Verwirklichung der Poesie«. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/5rln7>

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Honky Tonk Blues

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Faschismustheorien: Begriffe und ihre Anwendung

Wie unterscheiden sich Faschismustheorien voneinander? Welche Theorien zu Faschismus/Faschismen erweisen sich als besonders erkenntnisreich für die historische und zeitgenössische Analyse und Interpretation politischer Phänomene? Welche analytische und politische Kraft bringen diese Theorien für antifaschistische Praktiken mit sich? Diese Fragen besprach Radia Obskura mit Alexander Häusler und Mathias Wörsching, die sich schwerpunktmäßig damit befassen und 2020 dazu einschlägig publizierten (Details im Folgenden). Mathias Wörsching hat im Mai 2020 den Band »Faschismustheorien: Überblick und Einführung« im Schmetterling Verlag für die Reihe theorie.org veröffentlicht. Darin gibt er, teils unter Mitarbeit von Fabian Kunow, einen hilfreichen Überblick über die vielen verschiedenen Deutungsweisen der Faschis-

mus als politischem Phänomen, die in den letzten mehr als 100 Jahren ausgearbeitet wurden. Mathis Wörsching, Historiker und Politologe, publiziert an verschiedenen Publikationsorten zu Faschismus und Rechtsradikalismus. Viele seiner Texte sind auf der verlinkten Seite faschismustheorie.de zu finden. | <https://faschismustheorie.de/> | <http://www.schmetterling-verlag.de/page-...> Im vergangenen März erschien in der Reihe Manuskripte der Rosa-Luxemburg Stiftung der Band »Faschismus in Geschichte und Gegenwart. Ein vergleichender Überblick zur Tauglichkeit eines umstrittenen Begriffs.« Die beiden Autoren, Alexander Häusler und Michael Fehrenschild, verfolgen damit das erklärte Ziel, verschiedene Deutungen des Faschismus-Begriffs vergleichend aufzuarbeiten und auf ihre Relevanz für die politische Gegenwart zu befragen.

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Wer ist da alles zu Gast in der ersten Sendung im neuen Jahr bei den Zwei Stimmen im Fummel? Sweet Charity, Sleeping Beauty, Dr. Seltsam, Kudrun und der Rabe! Auch die alte Dame schaut auf einen Besuch vorbei, den Walzenphonographen im Handtäschchen. Schalten Sie ein zur musikalische Schnitzeljagd! Dine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney - immer eine Terz voraus! | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/sj95t>

22:00 Musikredaktion

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 30.01.2025

07:00 durch die nachmittag - Pause

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 Keine Revolution ohne Klimagerechtigkeit - Keine Klimagerechtigkeit ohne Revolution

redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.re-fuse2024.org/>

14:00 Geschichte und Aktualität von (Gegen-)Öffentlichkeit Mitschnitt der Radiosendung vom 29.10.2023

Der Begriff der Gegenöffentlichkeit wirkt heute anachronistisch. Als Selbstbeschreibung der eigenen (Medien-)Praxis von Linken oder Linksradiakalen taucht er heute kaum noch auf. Als spannungsvoller Begriff sollte Gegenöffentlichkeit dennoch Ausgangspunkt einer Diskussion über fortschrittliche Medienkritik sein. Im Rahmen der Sende- und Veranstaltungsreihe »100 Jahre anderes Radio«

diskutierten am 29.10.2023 Fabian Virchow, Gottfried Oy, Lukas Holfeld, Lukas Meisner, Jan Pinseler, Alex Körner und Jan Bönkost über Geschichte und Aktualität von Gegenöffentlichkeit. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/8fh6i>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Dienstage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

20:00 map the gap - Soziale Arbeit im Dialog: Gouvernamentalität, Grenzbearbeitung und Gedächtnisorte - Dimensionen einer Kritik Sozialer Arbeit und Fixpunkte kritischer Sozialer Arbeit (S7) (Wdh.) Soziale Arbeit ist u.a. aus der Antwort der Frauenbewegung auf die Fragen von Armut & Ungerechtigkeit im Zuge der Industrialisierung hervorgegangen. Alice Salomon als Akteurin der Bewegung beschrieb 1927 das handelnde Subjekt sowie die zugrundeliegenden gesellschaftlichen Verhältnisse als Einsatz- und Ausgangspunkt Sozialer Arbeit. Ziele dieser Arbeit sind die freie Entfaltung individueller Kräfte und Bereitstellung struktureller Möglichkeiten. Warum eine freie Entfaltung oftmals nicht möglich ist, wie Ungleichheitsbedingungen erfasst werden können und wo eine solche Disziplin und Profession sich selbst mit Herrschaftsmomenten verstrickt, steht im Fokus der Sendung mit Prof. Dr. Susanne Maurer. Vor dem Hintergrund ihrer machanalytischen, differenzsensiblen und historisch-rekonstruktiven Perspektive sprechen wir über Notwendigkeiten theoretischer Kritik sowie die damit verbundenen Möglichkeiten einer kritischen Praxis. Eine solche Doppelspur als selbstkritisches Selbstverständnis ermöglicht es, Spuren gesellschaftlichen Unbehagens in öffnende Lesarten sowie erweiterte Handlungsoptionen für die Adressat*innen zu verschieben. Autor*innen: Anna Hampel & Ottje Bunjes. Kontakt: fsk@annahampel.com | Archiv: www.ottjeaiso.de/map-the-gap | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Nerd Derby

FREITAG, 31.01.2025

00:00 metronight

07:00 qt strike

Termine & Adressen

FREIE SENDER KURS

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, endet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächste Termine: 8. Februar und 12. April 2025 von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

ANBIETERINNENGEMEINSCHAFT DES FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-REDAKTIONEN

Musikredaktion: Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg, außerdem Kontakt über: mr@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie): Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über: gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3: Treffen am vierten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im FSK; Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F: Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion: Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr, Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion: Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion: Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

RADIOGRUPPEN

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net
Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über:
maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando.com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

ARBEITSGRUPPEN

Technik und Computer AG: Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK, Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über:
kampagne@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber
43 43 24

Telefax
430 33 83

eMail
postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848

BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:

4 000

Werben im Transmitter

transmitter@fsk-hh.org

Preisliste auf Anfrage

Cover:

Moosblume

Druck:

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Jonny Schanz

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des

Absenders, bis sie der/dem Gefangenen

persönlich ausgehändigt worden ist.

‘Zurhabenahme’ ist keine Aushändigung im

Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift

der/dem Gefangenen nicht oder nur

teilweise ausgehändigt, so sind die nicht

ausgehändigten Teile, und nur diese, an den

Absender mit ausführlicher Begründung der

Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:

transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht

der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für

die Einträge benötigt ihr einen User-Account.

Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben

wendet Euch an cag@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im

Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den

Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung)

an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen

schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org.

Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen

Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:

transmitter@fsk-hh.org.

